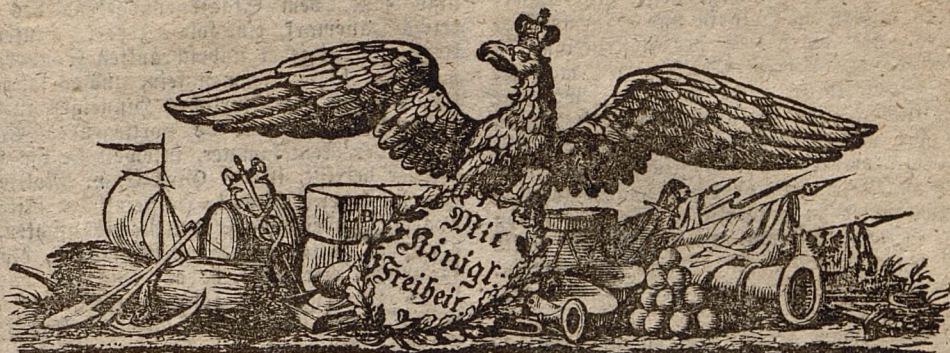


Königl. privilegirte Stettiner Zeitung.



Im Verlage von Herrn. Gottfr. Offenbart's Erben. (Interim. Redacteur: A. S. G. Offenbart.)

№ 151. Montag, den 19. Dezember 1842.

Berlin, vom 16. Dezember.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: den Ober-Landesgerichts-Rath von Vönig zu Stettin in gleicher Eigenschaft an das Ober-Landesgericht zu Breslau zu versetzen; dem Domainen-Rentmeister Karl August Trach zu Berlin den Charakter als Domainen-Rath zu verleihen; und dem in Ruhestand versetzten Regierungs-Secretair Henske zu Danzig den Charakter als Registratur-Rath und dem später mit Tode abgegangenen Regierungs-Secretair Lüdecke zu Stettin den Charakter eines Kanzlei-Raths beizulegen.

Berlin, vom 17. Dezember.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Staats- und Finanz-Minister von Bodelschwingh den Rothen Adler-Orden erster Klasse mit Eichenlaub; dem Präsidenten des Staats-Raths in Neuchâtel, von Chambrer, den Rothen Adler-Orden erster Klasse mit Eichenlaub; dem maitre-hougeois en chef de la ville de Neuchâtel, Alphonse Robert, und dem maitre-hougeois de Valangin, Grettillat, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen.

Aus Westpreußen, vom 26. November.

(Berl. Allg. Kircheng.) Seit einigen Wochen ist der Archidiaconus Dr. Kniewel zu Danzig von einer längern Reise durch England, Frankreich und der Schweiz zu uns zurückgekehrt. Die Mittheilungen, welche er über das Leben in der protestantischen Kirche Frankreichs und über das diesjährige Jahresfest in Schaffhausen mitbrachte, sind eben so erfreulich als anregend. Weniger zufrieden scheint er mit dem, was er in England ge-

funden hatte. Das Resultat ist im Allgemeinen das, daß die bischöfliche Kirche daselbst, wie sie durch ihre Ordinationsansicht schon immer einen Fuß noch in der katholischen Kirche hatte, jetzt durch den consequent darauf weiter bauenden Puseyismus mit Riesenschritten dem Römischen Elemente zufließt, daß zwei Drittheile der bischöflichen Geistlichen bereits dieser Richtung verfallen seien, die Streitigkeiten darüber die Familien zerreißten, und daher kein größeres Unglück unsere Deutsche evangelische Kirche jetzt treffen könnte, als eine Verbindung mit der bischöflichen Kirche in England. Kniewel wird, was er gesehen und gehört hat, in einer besondern Schrift ausführlich dem Publikum vortragen, worauf wir schon im voraus aufmerksam machen zu müssen glauben.

Altenburg, vom 8. Dezember.

(St.-3.) Nach erfolgter Unterzeichnung und Auswechslung der Ehepacten langte vorgestern Abends, mit lautem Jubel am Eisenbahnhohe empfangen, der Kronprinz von Hannover hier an, um seine fürstliche Braut, unsere allgemein geliebte und verehrte Prinzessin Marie, zu besuchen, auf deren Lebensstern sich immer mehr theilnehmende Blicke wenden. Gewiß wird sie auch in den neuen Bahnen, welche sich ihr eröffnen, dieselbe ungeheuchelte Anerkennung finden, welche ihr hier in allen Klassen und in stets wachsender Ausdehnung zu Theil geworden ist, und die überhaupt der ganze Familienkreis unseres Fürstenhauses in hohem Grade verdient.

Aus Schleswig-Holstein, vom 2. Dezember.

Der soeben erschienene Ausschussbericht über den Regierungs-Entwurf einer Verordnung, betreffend

die Regulirung der Freifuhren in den Herzogthümern Schleswig und Holstein, ist ein neues Document, daß man sich immer mehr der Verschiedenheit der staatsgrundgesetzlichen Verhältnisse in Schleswig-Holstein und Dänemark bewußt wird. In einer Zeit der Abstraction, in jener Periode der Allgemeinheiten, wo man die concreten Verhältnisse nicht beachtete, wo eine milde Regierung, für die Wohlfahrt des Volkes sorgend, für alle Staats-Angehörigen gleich absolut waltete, war es wohl möglich, daß das Königs-gesetz in Dänemark und die Verfassungsrechte der Herzogthümer in brüderlicher Einigkeit neben einander bestehen konnten, denn Niemand hatte von dem einen oder dem andern ein Bewußtsein. Durch Vermittelung der historischen Schule ist nun aber der Blick aufs concrete Leben in Vergangenheit und Gegenwart gelenkt worden, und der Gedanke der Freiheit, den wir als das Erbgut aus der sogenannten falschen Aufklärung des vorigen Jahrhunderts in unserer Zeit übernommen haben, führt uns zur Prüfung des Bestehenden und seiner Consequenzen. Wir haben mehrfach auf die Folgen aufmerksam gemacht, die für Schleswig-Holstein daraus hervorgingen, daß in Dänemark die absolute Souverainetät grundgesetzlich besteht und diese factisch in den Herzogthümern zur Anwendung gekommen sei, und haben auf die Nothwendigkeit hingewiesen, daß man diese Folgen klar erkennen müsse; daß sie aber fortbauern würden, so lange die Schleswig-Holsteinischen Collegien mit den Dänischen verbunden wären. Es ist um so erfreulicher, daß nun auch von den Organen des Volks dies erkannt und endlich ausgesprochen wird. In dem erwähnten Berichte spricht der Ausschuss sich dahin aus, „daß die Führungsverpflichtung eine auf dem Grundeigentume ruhende sei. Die Königl. Rentekammer erkläre zwar Landesfuhren als solche, welche nur zur Förderung allgemeiner Zwecke dienen; es liege aber zu Tage, daß dieser Begriff einer unbegrenzten Ausdehnung fähig sei, daher, wenn eine allgemeine Verpflichtung dazu anerkannt würde, diese eine unberechenbare neue Last auf das Land legen werde. Solches lasse sich nicht rechtfertigen, wenn man nicht den Grundsatz annehme, daß der Staat Recht habe, ganz willkürlich, ohne Berücksichtigung bestehender und rechtlicher Verhältnisse, über Vermögen und Kräfte der Unterthanen zu verfügen, überall auszugleichen; wo es zweckmäßig erschienen, dem Einen zu geben und dem Andern zu nehmen, mit Einem Worte, daß der Staat oder der Landes-herr eigentlich alleiniger unumschränkter Eigenthümer alles Vermögens im Lande sei, die Unterthanen aber nur Nutznießer ihrer Kräfte und Güter, so weit und so lange der eigentliche Eigenthümer dies für gut finden sollte.“ Hier zeigt sich wieder deutlich, daß ohne eine Verfassung mit

entscheidenden und Steuer Bewilligenden Ständen wir nie aus den alten Zuständen herauskommen werden. Weiter wird gesagt: „Daß bei dem Königs-gesetze, dem Staatsgrundgesetze des Königreichs Dänemark, eine solche Idee im Hintergrunde liege wie bei jeder unbeschränkten Souverainetät, möchte wohl anzunehmen sein, und es sei zu fürchten, daß ein unwillkürliches Hinneigen zu demselben den Verfassern des vorliegenden Entwurfs (Chef der Rentekammer, insoweit sie die Herzogthümer betrifft, ist der Graf C. v. Moltke, welcher sonst der Schleswig-Holsteinischen Ritterschaft angehört) über die gesunden Rechtsansichten, welche denselben hätten entgegenstehen müssen, hinwegzuschlüpfen, erleichtert habe. Nur ein unwillkürliches Hinneigen zu solchen Ideen hat auf die Verfasser des Entwurfs eingewirkt; klar haben sie sich dieselben nicht gemacht, sonst würden sie den Grundsatz, worauf sie gebaut haben, consequenter durchgeführt haben. Es ist daher anzunehmen, daß sie, auf die Consequenzen aufmerksam gemacht, ihren Irrthum anerkennen und zu gesunden Rechtsprinzipien zurückkehren werden. In den Herzogthümern ist die eben angedeutete, schließlich alle Eigenthumsrechte gefährdende Idee nie als geltend anerkannt, und die Ständeversammlungen müssen es gewiß als heiligste Pflicht ansehen, derselben, wo sie sich Geltung verschaffen will, auf das entschiedenste entgegenzutreten.“ Der Ausschuss bezieht sich dann auf den vollständig und gründlich das Unzulässige der von der Königl. Rentekammer aufgestellten Ansichten bekämpfenden Comitebericht an die Holsteinische Ständeversammlung, indem derselbe die Bemerkung nicht unterdrücken könne, daß manche Uebereinstimmung des Entwurfs mit einem den Dänischen Ständeversammlungen vorgelegten Freifahrtsgesetze wohl keinen Grund abgeben könne, einen Entwurf anzurathen, der zu den hiesigen bestehenden Verhältnissen nicht paßt. Es wird schließlich der Antrag gestellt, die Ständeversammlung möge beschließen, den vorgelegten Entwurf so bringend wie allerunterthänigst abzurathen.

Solothurn, im Dezember.

Neuerdings wird hier der Gedanke in Anregung gebracht, am Fuße des Weissensteins einen Tunnel durch den Jura zu graben. Die Kosten für den Durchbruch würden circa eine halbe Million betragen, und dadurch eine direkte Verbindung mit Basel erzielt werden.

Luxemburg, vom 7. Dezember.

Nach einem Befehle des Ministeriums aus Berlin wird die hiesige Garnisonkirche zur Simultankirche eingerichtet. Die Kosten dazu sollen veranschlagt und eingereicht werden. Die katholische Militair-gemeinde, Polen und Deutsche, wird dann um 9 Uhr Morgens ihren Gottesdienst beendet haben, worauf die für den evangelischen Gottesdienst nicht passenden Gegenstände bei Seite gebracht und

dieser beginnen wird. Der katholische Militärgeistliche wird dem Bischof zu Xrier untergeordnet werden.

Paris, vom 11. Dezember.

Das Urtheil des Zucht-Polizeigerichts in Sachen der Anklage gegen die Verwaltungs-Beamten der Eisenbahn nach Versailles (links Ufer), wegen der furchtbaren Katastrophe vom 8. Mai, lautet auf gänzliche Freisprechung aller Beschuldigten.

Die diplomatischen Salons durchläuft das Gerücht, der Kaiser Nicolaus habe durch den Baron von Lieven dem Oesterreichischen Hofe das Projekt zu einer Verschmelzung der drei Fürstenthümer Serbien, der Moldau und Wallachei vorlegen lassen. Der Plan enthalte, sagt man, eine in den Hauptzügen angedeutete gemeinschaftliche Verfassung, welche die genannten Fürstenthümer unter dem Schutze Russlands und Oesterreichs, mit möglichster Beseitigung der Pforte, auf das engste verbinden und ihnen in einer gemeinschaftlichen, von diesen beiden Großmächten gestützten Dynastie die Garantie künftiger Ruhe und Sicherheit darbieten solle.

Die Regierung hat seit gestern nichts über Barcelona publiziren lassen; aber man will wissen, daß sie auf telegraphischem Wege sehr betrübende Nachrichten erhalten habe. Der General van Halen habe, so heißt es, alle Mitglieder der letzten gemäßigten Junta, so wie den Bischof, der sich in versöhnlicher Absicht an ihre Spitze gestellt hatte, verhaften lassen, und beabsichtige, dieselben vor ein Kriegsgericht zu stellen.

Toulouse, 7. Dezember. Barcelona hat sich am 4ten Abends ergeben und die Truppen Espartero's sind am 5ten Morgens in die Stadt eingerückt. Das Bombardement hatte am 3ten um 11 Uhr Morgens begonnen und um 11 Uhr Abends waren bereits 523 Bomben in die Stadt geworfen. Ein Theil der Häuser in den Vorstädten wurde durch die Kanonen des Forts Monjuich zerstört. Der Englische Konsul hatte dem General-Capitain van Halen angezeigt, daß er den Britischen Schiffen auf der Abode die Weisung habe zugehen lassen, die National-Flagge aufzuziehen, und alle Fremde, von welcher Nation sie auch seien, jedoch keine Spanische Unterthanen, an Bord aufzunehmen.

Barcelona, vom 5. Dezember.

Das Bombardement hat am 3ten um 11 Uhr Morgens begonnen und am demselben Tage um Mitternacht geendigt, nachdem 800 Bomben und Kugeln in die Stadt geworfen. Der dadurch verursachte Schaden läßt sich noch nicht schätzen.

Am 4ten bewilligte der General-Capitain van Halen eine Frist von sechs Stunden für die Entwaffnung der insurgirten National-Miliz. Nachdem dies geschehen, ergab sich die Stadt auf Discretion, worauf van Halen eine Proklamation er-

ließ und um 5 Uhr seinen Einzug in Barcelona hielt.

London, vom 10. Dezember.

Vorgestern wurde in der City eine Versammlung des Gemeinde-Raths gehalten, in welcher man beschloß, Sir R. Peel in einer Adresse um Entfernung aller Beschränkungen des Handels und der Gewerbe und namentlich derjenigen, welche auf der Einfuhr des Getreides lasten, zu ersuchen.

Lord Huntingtower, der nach dem Tode seines Vaters Mitglied des Oberhauses wird, hat einen Bankrott von 225,000 Pfd. St. gemacht, ohne daß seine Gläubiger die mindeste Aussicht haben, irgend etwas zu erhalten, da die Familiengüter als Fideicommiss unantastbar sind.

Daß den Englischen Generalen für ihre Thaten in Afghanistan nur eine so geringe Belohnung zu Theil geworden ist, wird von den Journalen durch die Hinweisung erklärt, es seien nur Offiziere der Ostindischen Compagnie, nicht aber Königl. Offiziere. Auffallend findet man es jedoch, daß Sir H. Sale unbelohnt geblieben sei, was man persöhnlicher Mißgunst zuschreibt.

Die Times empfiehlt aufs dringendste, daß die Englische Regierung nach dem Abflusse des Friedens mit China jetzt selbst dem Opiumhandel entgegenwirken möge. So lange die Ostindische Regierung aus finanziellen Gründen den Opium-Anbau begünstige, werde England in den Augen der Chinesen stets als mitschuldig erscheinen. Dies müsse nothwendig früher oder später zu neuen Collisionen führen, wobei nicht bloß die so höchst wichtigen Handelsverbindungen unterbrochen würden, sondern China sich auch besser vorbereitet und gerüstet zeigen möchte. Endlich komme der Vortheil des Opiumhandels nur Ostindien zu gut und beeinträchtige den Absatz der Englischen Fabrikwaaren, indem alle Chinesischen Ausfuhr-Artikel mit Opium bezahlt würden. Es sprächen demgemäß politische wie commerzielle Gründe gegen die Duldung dieses Gewerbszweiges, sodaß nicht veräumt werden dürfe, ihm unverzüglich ein Ende zu machen.

Konstantinopel, vom 22. November.

(V. A. 3.) Die Turkomanie nimmt mit jedem Tage hier zu. Vor kurzem sind wieder ein Italiener und ein Moldauer, Beide von guten Familien Muselmänner geworden, und vor drei Tagen ist ein ehemaliger Dänischer Offizier, v. Matthison — derselbe, welcher in die de l'Ar-Angelegenheiten verwickelt war und in der Rechtfertigung oder Zurechtweisung de l'Ar mit unterschrieben ist, und dann später eine Erklärung gegen ihn ausstellte — mit großem Pompe zum Islamismus übergetreten. Er begab sich in seiner

völligen europäischen Offizieruniform en grande tenue auf das Seraskerat, wo er sein Glaubensbekenntniß ablegte und den Namen Rifaat-Mehmed erhielt. Am Abend spielte auf Befehl des Seraskers die dortige Militärmusik unter den Fenstern des Neubefrehten. Damit nicht einige Unglückliche oder Abenteuerer durch die Hoffnung, ein großes Glück zu machen, hierher gelockt werden und sich dann später enttäuscht finden, bemerke ich bei dieser Gelegenheit, daß die in einem andern Blatte mitgetheilte Nachricht, daß Renegaten hier sehr gut aufgenommen werden, daß der Baron von Wezlar, früher österreichischer Hauptmann, bereits bis zum Bey befördert sei und eine sehr reiche Heirath gethan habe, nicht ganz richtig ist. Baron Wezlar v. Blankenstein, früher österreichischer Cadet, trat vor einem Jahre zum Islamismus über, wurde dann zum Kolagast (Adjutantmajor, etwas mehr als Hauptmann und weniger als Major) bei der Infanterie ernannt, was er bis jetzt noch ist. Sein Monatsgehalt mag sich auf 50 Fl. Münze belaufen. Das Mädchen, mit welchem er sich vor einigen Monaten verheirathete, ist von mittelmäßiger Herkunft und besitzt zwar einige pecuniaire Mittel, ohne jedoch reich oder nur wohlhabend genannt werden zu können. Man erfieht hieraus, daß Baron v. Wezlar wenigstens in dieser Beziehung kein sehr großes Glück gemacht hat. Jene Zeiten, wo Renegaten bis zu den höchsten Staatsämtern emporstiegen, Kapudan-Pascha, Serasker u. w. wurden, sind vorüber. Die Renegaten genießen jetzt im Allgemeinen keiner sehr großen Achtung. Der jetztige zu große Andrang von Abenteurern aller Art hat die Türken mißtrauisch gemacht, und meistens wird ihr Mißtrauen durch die spätere Ausföhrung dieser Leute gerechtfertigt. So ist erst vor kurzem wieder ein französischer Schweizer, der im verfloffenen Jahre Türke geworden, nachdem er sich einiges Geld zusammengespart, durchgegangen. Das einzige Beispiel in neuerer Zeit, daß es Renegaten zu etwas gebracht haben, ist Omar-Pascha. Allein er ist schon seit mehr als 15 Jahren in der Türkei und vereinigt mit einer wissenschaftlichen Bildung Geist und eine moralisch gute Ausföhrung. Das gewöhnliche Schicksal der Renegaten ist jetzt, daß man sie im Anfang mit einiger Zuvorkommenheit behandelt, ihnen einen nicht sehr hohen Grad giebt, der ihnen ihr tägliches Brod gewährt, später gleichgültig gegen sie wird, und sie, wenn sie sich gut aufföhren, in diesem Grade läßt oder, wenn das Gegentheil stattfindet, degradir.

Ber mischte Nachrichten.

Berlin, 7. Dezember. (Schles. Z.) Wie man hört, ist unsere Regierung sehr ungehalten darüber, daß das neue Ehegesetz der Beurtheilung

in den öffentlichen Blättern unterworfen worden ist, bevor dasselbe auch nur zur Reife gediehen ist. Unsere höheren Beamten sprechen sich sehr empfindlich darüber aus und meinen, daß es eben so unstatthaft sei, über ein noch nicht zur Entscheidung gebrachtes neues Gesetz zu urtheilen, wie man es tadeln würde, wenn z. B. über ein unvollendetes Kunstwerk öffentliche Beurtheilungen erscheinen. Ob dieser Vergleich haltbar sei, möchte jedoch zu bezweifeln sein. Ein neues Gesetz nimmt das allgemeine Interesse zu sehr in Anspruch, als daß ein Einfluß der öffentlichen Meinung auf dessen Fassung als unersprißlich erscheinen könnte, wiewohl nicht in Abrede gestellt werden kann, daß die Einsprüche der öffentlichen Meinung in Fällen, wie der oben bezeichnete, nicht den Charakter eines Tabels annehmen dürfen, ohne sich einer Unge rechtigkeit schuldig zu machen. Unsere junge Presse muß sich in dieser Hinsicht eines bessern Tactes befleißigen, indem jede Ueberschreitung des rechten Maßes und der Billigkeit der freieren Entwicklung unserer Presse nur Schaden bringen kann. Das Widersprechen aus Grundsatz, um zu widersprechen, kann zu keinen gedeihlichen Ergebnissen föhren, wo hingegen eine mit Vernunft und Mäßigung gehandhabte Opposition das Gute und Rechte finden hilft.

— Vom 11. Dezember. Der Graf von Nassau und ebenso die Frau Prinzessin Albrecht treffen nun Anstalten, um die nur aufgeschobene Reise nach Holland anzutreten. Die Frau Prinzessin ist bereits gestern auf der Anhaltischen Eisenbahn nach Weimar ihrem Vater vorausgegangen. Zugleich spricht man davon, daß der Prinz Albrecht eine Reise nach Italien zu machen gedenkt, ohne daß wir anzugeben vermögen, ob es noch in diesem Winter oder in der besseren Jahreszeit geschehen wird.

Berlin, 16. Dezember. Zum Andenken an die heute stattfindende hundertjährige Geburtsfeier des Feldmarschalls Fürsten Blücher von Wahlstatt haben Se. Majestät der König Folgendes zu bestimmen geruht:

„Ich will zum ehrenden Andenken an den 16ten Dezember, an welchem vor hundert Jahren der Feldmarschall Fürst Blücher von Wahlstatt geboren ward, dem 5ten Husaren-Regiment, dessen Chef er bis zu seinem Tode war, für die Zukunft, neben seiner jetzigen Benennung, die der »Blücher'schen Husaren« beilegen, damit das Gedächtniß dieses Helden, sowohl in dem Regimente, als auch in der ganzen Armee, unauslöschlich fortlebe. Ich habe das Vertrauen zu dem Regiment, daß es sich dieser Auszeichnung jederzeit würdig beweisen und auch auf dem Schlachtfelde so zeigen werde, als ob es seinen unsterblichen Chef mit seinem Wahlspruch noch an seiner Spitze hätte. Als äußeres Zeichen der Erinnerung an die Zeit des

verstorbenen Feldmarschalls will ich außerdem dem Regiment die rothe Uniform der Bellingischen und Blücher'schen Husaren geben. Ich will ferner in Bezug auf diesen Tag den Oberst-Lieutenant von Bock zum wirklichen Commandeur des Regiments, den Rittmeister von Kleist zum überzähligen Major, mit Beibehalt der Escadron, ernennen, dem Premier-Lieutenant von Blücher den Charakter als Rittmeister beilegen und Meinen General-Adjutanten, den General-Lieutenant Grafen von Rostk, dem Regiment aggregiren.

Charlottenburg, den 12. December 1842.

(gez.) Friedrich Wilhelm. 4

(Schles. Ztg.) Als vor einiger Zeit der König von Preußen auf seiner Rheinreise in Hotel de S. in M. abstieg, erbat sich der Wirth des Gasthauses eine Privataudienz. Der König in heitrrer Laune bewilligte sie augenblicklich. Hr. L. erschien, dankte demüthig für die Gnade, frug nach den Bedürfnissen des hohen Gastes und als der König mit der Bedienung sich zufrieden zeigte, brach er das gastwirthliche Gespräch ab, und begann ein politisches. Lächelnd hörte der König zu, wie Hr. L. gegen Louis Philipp polemisirte, den Minister Peet verdammt, die Zollfrage erörtert und den König von Hannover vertbeidigt. Endlich war L. so unverschämt zu fragen: Glauben Ew. Maj. wohl, daß Espartero verrätherische Absichten gegen die Thronerin von Spanien hegt? Der König wurde plötzlich sehr ernst, legte seine Hand auf die Achsel des Gastwirths und sagte mit feierlicher Stimme: „L., könnt Ihr schweigen?“ — Wie das Grab, Ew. Majestät! — „Gut, ich auch“, war die Antwort des Königs, und damit drehte er dem lästigen und verdüßten Frager den Rücken zu. So erzählt der „Salon.“

Man hat berechnet, daß in Pesth und Ofen jährlich über zwanzig Millionen Cigarren ver-
raucht werden; hiezu noch der Taback, der in Pesth konsumirt wird, und man kann sich einen Begriff machen, welche Summe da in Rauch auf-
geht.

Im Hildesheim'schen müssen kinderlose Eheleute dem Pfarrer jährlich einen Hahn geben, damit er wegen Ausfalls der Taufgebühren Geduld habe. Diese Abgabe heißt auch deshalb der Geduldhahn.

Das Hannover'sche Schatzcollegium.

(Rhein. Z.) Die Fürstenthümer Grubenhagen, Göttingen, Calenberg, Lüneburg, Bremen, Lauenburg, Verden, waren besondere Staaten, und jeder Staat hatte seine Volksrepräsentationen, eine ständische Verfassung. Der Zufall und zwar durch Erbgang hatte es gewollt, daß diese kleinen Länder zum Anfange des 18ten Jahrhunderts alle mit einander dem Kurfürsten Georg Ludwig zufielen. Dies änderte aber nichts in der Ver-

fassung. Georg Ludwig war für jedes Land ein eigener und besonderer Landesherr. Diese Thatsache muß man festhalten. Das Kurfürstenthum war nur Reichswürde. Die jüngere Linie der Welfen war unter die Anzahl der Reichsbeamten aufgenommen, welche nach und nach die Gewalt, das Oberhaupt des Deutschen Reichs zu wählen, usurpirt hatten, ohne daß dieses rein persönliche Recht mit der Verwaltung der Länder, welche der Fürst regierte, irgend zusammengehangen hätte. Jeder Reichsbeamte war verpflichtet, aus den Einkünften der ihm vom Kaiser überlassenen alten Heerbannsgüter, in der spätern Sprache Reichsgüter, die Regierungskosten zu bestreiten. Weiter hatte der Fürst keine Einnahmen. Bei der Sitte, die Regierung unter die Söhne zu vertheilen, bei dem Streben jedes Herrn, den Herzog als Reichsbeamten vorzustellen, reichten die Einkünfte nicht aus, um so weniger, als die Fürsten die Mehrzahl der Reichsgüter an ihre Vasallen in Lehn gaben. In der Noth und wenn sie in Schulden steckten, wendeten sie sich an das Land oder vielmehr an die Versammlung, welche nach alter Sitte das Land vertrat und jährlich zusammentam, um sich über des Landes Angelegenheiten zu berathen. Es mußte Rath geschafft werden, das erforderte die Ehre, die landesfürstliche Autorität zu erhalten. Eine bestimmte Geldhülfe wurde daher von den Vertretern dem Fürsten versprochen. Es wurden z. B. 20-, 40-, 100,000 Fl. bewilligt. Die Repartition machten die Stände aus. Die Weise der Aufbringung kümmerte den Landesherrn nicht. Es kam endlich dahin, daß kein Jahr verging, in welchem nicht der Kanzler des Fürsten Anträge auf Geldebewilligung erhob. Die Stände erkannten wohl, daß die Geldhülfen stehend würden, und sannnen darum auf Feststellung einer Ordnung, wodurch sie in den Stand gesetzt wurden, sogleich baar die Summe, womit sie der Regierung Hülfe leisten mußten, dem Kanzler auszusahlen. Damit entstanden die ersten fürchten Steuern, d. h. Steuern, welche auf das Land repartirt wurden. Die Steuer war und blieb aber ein Eigenthum Derjenigen, welche das Geld eingezahlt hatten. Das Geld nannte man den Schatz, und die Behörde, welche zur Verwaltung des Schazes bestellt werden mußte und bestellt wurde, nannte man den Schatzrath, eine unabhängige landständische Behörde. Auch thatsächlich mischte sich die Regierung niemals in seine Verwaltung. Der Schatzrath stand unter dem Befehl der Landschaft, und die Schatzräthe wurden aus der landschaftlichen Kasse bezahlt. Die Confirmation ist nach deutschem Herkommen, wie dies Justus Möser urkundlich ersorcht und nachgewiesen hat, nichts Anderes als ein Akt, welcher einer Handlung öffentlichen Glauben giebt, z. B. ein Notariatsakt. Der Richter und zwei Zeugen,

d. h. zwei Mitglieder der Gemeinde, bilden die Trias, um einer Handlung Glauben zu geben. Später wurden die beiden Zeugen vergessen. Es war genug, wenn der Richter confirmirte. Aus den Richtern des Gaues wurden Grafen, aus den Grafen Fürsten, und aus den Fürsten Landesherren. Die Confirmation ist also kein Zeichen der Souverainetät, wie die Unkundigen, welche keine Geschichte kennen, in den Tag hinein behaupten. Dies ist denn auch die einzige Ursache, weshalb das Collegium des Schatzrathes von dem Landesherrn sanctionirt und die Bestellung eines Mitgliedes des Schatzrathes jedesmal von der Regierung confirmirt wurde; was also mit der Institution und ihrer Organisation nichts gemein hat. Als das Staatsgrundgesetz 1832 aus den einzelnen Ländern einen Staat machte, verstand es sich von selbst, daß die Einrichtung der Staatscollegien ersterben mußte. An deren Stelle trat das Staatsfinanzministerium. Nun aber, als das Staatsgrundgesetz aufgehoben, die Minister nicht mehr verantwortlich, die Domänen vom Landesfinanzwesen getrennt wurden, mußte auch der Schatzrath als Bewahrer und Verwalter der Landessteuern wieder aufleben. Die Steuern bilden nun wieder die Landeskasse, d. h. das Geld bleibt Eigenthum Derjenigen, welche steuern. Der Schatzrath verwaltet das Geld und kann, wie sich von selbst versteht, nur Befehle von der Landständschaft empfangen. Nur die Geldsummen darf der Schatzrath dem Finanzminister behändigen, welche die Stände speciell angewiesen haben. Nach und nach entwickelten sich die Irrthümer und die Thatfachen, welche in dem Principe nicht vor Augen schwebten, weil man unfähig war, die höhere Staatsidee zu fassen. Der Schatzrath, eine Institution, welche die Zeit erschuß, als der Fürst noch Reichsbeamter war und von den Einkünften der Reichsgüter das Land regieren mußte, hat mit Aufhebung des Reichs seit 1801 von selbst aufgehört. Wir haben keinen Kaiser, kein Reich mehr. Hannover ist ein unabhängiger monarchischer Staat, also muß das Finanzwesen auch monarchisch sein, d. h. eine Einheit bilden. Es muß eine Kasse sein, in welche alle Einkünfte fließen, und aus diesen Einkünften müssen die Bedürfnisse des Staats befriedigt werden, wozu, wie sich von selbst versteht, die Bedürfnisse des Königs zc. gehören. Wenn man aber nun, wie das neue Verfassungsgesetz es verlangt, die Domainenkasse von der Landeskasse trennen will, so disponirt das Land oder vielmehr dessen Landständschaft so unumschränkt über die Landeskasse, wie der König über die Domainenkasse. Das Land mischt sich nicht in die Domainenkasse, aber die Regierung darf sich eben so wenig in die Landeskasse mischen. Die Domainenkammer bekommt ihre Befehle vom König, nicht aber von den Land-

ständen. Der Schatzrath empfängt seine Befehle von den Landständen, nicht aber von dem Finanzminister. Die Landstände sind nicht besugt, der Domainenkammer ein Dienstreglement aufzudringen. Eben so wenig darf das Cabinet dem Schatzrath ein Dienstreglement ertheilen. Jeder sieht wohl ein, daß bei einer solchen Einrichtung eine Regierung nur übel bestehen kann, allein höhern Orts hat man sie ja so gewollt! Jetzt ist sie positiv, und nach ihr muß regiert werden, wenn man sonst das Verfassungsgesetz von 1840 nicht wieder aufheben oder durchlöchern will. *)

Barometer- und Thermometerstand

bei C. F. Schult & Comp.

	7 Uhr	Morgens 6 Uhr.	Mittags 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.
Barometer nach Pariser Maß.	15 28''	4,5'' 28''	4,8'' 28''	5,2'' 28''
	16 28''	4,7'' 28''	3,9'' 28''	2,6'' 28''
Thermometer nach Reaumur.	15	0,0°	+ 3,6°	— 0,1°
	16	— 0,1°	+ 2,9°	+ 1,3°
	17	+ 2,2°	+ 5,1°	+ 5,2°

M u s i k.

Am 13ten d. M. gab Herr Lemser uns ein Concert, das gewiß jeden Hörer vollkommen befriedigte und zu Dank verpflichtete. Doch Eines — wir hätten den Tactschläger viel lieber spielen als taktiren sehen — in dem, das Orchester bestand ja aus taktfesten Musikern.

Verlobungen.

Die Verlobung meiner einzigen Tochter Caroline mit dem Buchbinder-Meister Herrn C. B. Müller, beehre ich mich Freunden und Verwandten hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Stettin, den 18ten Dezember 1842.

R u d o l p h.

Als Verlobte empfehlen sich

Caroline Rudolph.
C. B. Müller.

*) Dieser Aufsatz ist veranlaßt durch die Mittheilung der Magdeburger Zeitung, daß das Schatzcollegium sich an den Bundestag wenden werde. Es ist deshalb demselben noch folgende Bemerkung beigelegt: »Der Schatzrath ist gar nicht befähigt, sich an den Bundestag zu wenden, wohl aber verpflichtet, seinem Herrn, d. h. der Landständschaft, zu berichten, und muß es dieser überlassen, was Rechts ist, sowie die Domainenkammer, wenn sie von der Landtagsversammlung ein Dienstreglement empfinde, nicht berechtigt ist, sich darüber beim Bundestage zu beschweren, wohl aber verpflichtet ist, davon dem Minister Anzeige zu machen, dem es dann überlassen bleibt, die erforderlichen Mittel zu ergreifen. Der Correspondent der Magdeburger Zeitung ist also irrthümlich berichtet, wenn er anzeigt, daß der Schatzrath sich werde an den Bundestag wenden, eine Nachricht, die bei uns zu Lande den Kundigen sehr auffallen ist und auffallen mußte.«

Verbindungen.

Unsere eheliche Verbindung zeigen wir hierdurch er-
gebenst an, Hoffmann, den 15ten Dezember 1842.

Robert Krause.
Lina Krause, geb. Lachert.

Entbindungen.

Die heute Nachmittag 4½ Uhr erfolgte glückliche Ent-
bindung meiner lieben Frau von einem gesunden Mäd-
chen, beehrt sich, statt besonderer Meldung, hierdurch
ergebenst mitzutheilen August Kreßmann.
Stettin, den 17ten Dezember 1842.

Literarische Anzeige.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehlen wir
unser reich assortirtes Lager von

**Kinder- und Jugendschriften,
Bilderbüchern &c.**
für jedes Alter und zu jedem Preise.
**Die Werke sämtlicher deutschen
Classiker in den elegantesten
Einbänden.**

Die Heroen unserer Literatur: Goethe, Schiller, Her-
der, Lessing, Wieland, Klopstock, Jean Paul, Tieck,
Gellert, Schimmel, Tieck, Hauff, Ernst Schulze, Schöffe,
Fouqué, Körner, Müllner, Bürger, Wolf, Kosegarten,
Emanisso, Baggesein, Dehlschlager, Novalis, Sturm,
Platen, Hebel, Wagner, Arndt, Matthison u. A. m.;
an welche sich die neuen Lyriker: Grün, Lenau, Ulland,
Kerner, Heine, Hoffmann, Pfizer, Freiligrath, Mörike,
Giesebrecht, Scherer u. A. m. würdig anreihen. Die
Männer der Zeit, Herwig, Prutz, Hoffmann von Fall-
ersleben, Dingelstedt u. A. m., deren Lieber tief ins
Leben eingreifen und in der Gegenwart ihre vollste Be-
deutung finden. Die meisterhaften, als classisch anerkannten
Uebersetzungen des Schafspare von Schlegel und
Tieck; Byron von Pfizer; Moore von Delcort; Ben-
Johnson von Baudissin, Ossian von Ahlwardt; Burns
von Heinze; Homer von Wolf; Fagnier von Mohrnick;
Asterham von Reuß; Calderon von Gries; Cervantes
von Tieck; Ariost und Tasso von Gries; Dante von
Kannegiesser u. A. m. Alle Werke dieser Männer,
deren Geistesköpfe für ewige Zeiten eine Quelle
unserer geistigen und wissenschaftlichen Bildung bleiben
werden, bieten wir dem literarisch gebildeten Publikum
in den neuesten Ausgaben und in den elegantesten Ein-
bänden dar.

Die Geschichtswerke von Kotteck, Becker,
Barthold, Rammner, Ranke, Voigt, Pöhl, Köffel,
Heeren, Leo, Pfister, Stempel, Ucker, Seinel, Deser,
Terrer, Straß, Vulau u. A. m.

Die geographischen Werke von Blanc,
Böglar, Cannabich, Löhr, Schacht, Gaspari, Dittens-
berger, Möpelt, Meinike u. A. m.

Die naturgeschichtlichen Werke von

Oken, Gräfe und Raumann, Wümsen, Kaupp,
Funke, Iffelin, Nebau u. A. m.
Eine besonders reiche Auswahl von
**Andachtsbüchern, Predigtsammlun-
gen** der vorzüglichsten Kanonredner.

Die herrlichsten Geberbücher unserer aus-
gezeichneten Schriftsteller in den geschmackvollsten
Einbänden.

Die vorzüglichsten Erscheinungen aus allen
Zweigen der Literatur sind stets auf unserm
Lager: theils roh, theils in eleganten Einbän-
den vorräthig.

Wir erlauben uns ferner auf unser
**bedeutendes Lager ausländischer
Werke**

aufmerksam zu machen, welches wir mit allen neuen Er-
scheinungen assortiren, und auf welchem die Meisterwerke
der französischen, englischen, spanischen und italienischen
Literatur theils elegant gebunden, theils sauber gebestet,
immer vorräthig sind.

**Englische und Französische
Taschenbücher.**

Großes Musikalienlager.

Durch unsere ausgebreiteten Verbindungen mit allen
Städten Deutschlands und den Hauptstädten des Aus-
landes können wir geneigte Bestellungen auf Bücher,
welcher Sprache, welcher Wissenschaft sie auch angehören,
die wir zufällig nicht vorräthig haben sollten, in kurzer
Zeit auf das prompteste und billigste ausführen. Auch
sind alle Bücher, die in politischen und literarischen Blättern
Deutschlands, Englands und Frankreichs angekündigt
werden, durch uns zu beziehen.

Stettin, im Dezember 1842.
F. H. Morin'sche Buchhandlung
für deutsche und ausländische Literatur.
Léon Saunier.

Anzeigen vermischten Inhalts.

Anzeige.

Am 14ten d. M. ist zwischen 3 bis 4 Uhr Nachmit-
tag, ein dunkelgrüner Herrens-Oberrock nebst Brief-
tasche in mein Fabrikum am Bollwerke gelegt worden. —
Der Eigenthümer desselben hat sich dreihalb im Casino-
Garten zu Gorkow bei Stettin zu melden.

Wenskowski, Kunst- und Handels-Gärtner.

Die Wittve eines Königlichen Officianten wünscht zu
Neujahr a. k., oder auch später, sein paar junge Mäd-
chen, welche hiesige Schulen besuchen, gegen eine mäßige
Entschädigung bei sich aufzunehmen und zu beschäftigen;
auch kann zugleich Unterricht in der Musik und in Hand-
arbeiten ertheilt werden. —

Näheres 3 Treppen hoch im Hause No. 430 am
Kohlmarkt.

Einem geehrten Publikum zeigen wir hiermit ergebenst an, daß wir am heutigen Tage in der kleinen Domstraße und Marienplatz-Ecke No. 781 eine Niederlage von Möbeln- und Polsterwaaren, unter der Firma:

Stettiner Möbel-Magazin

eröffnet haben. Da wir es uns zur Pflicht gemacht haben, nur geschmackvoll gearbeitete Gegenstände, unter Uebernahme der Garantie, bei möglichst billigen Preisen zum Verkauf auszustellen; so bitten wir, uns mit Aufträgen gütigst zu beehren. Wir werden jede Bestellung nach den neuesten Zeichnungen auszuführen uns angelegen sein lassen, und überhaupt alles aufzubieten suchen, durch geschmackvolle Arbeit sowohl als durch prompte Bedienung, dem in uns gesetzten Vertrauen zu entsprechen.

Stettin, den 14ten Dezember 1842.

Die Tischler-Meister:

E. Engelmann. J. Ebner. E. Wiegner.
J. Wiegner. Der Tapetier F. Duade.

Colonia.

Ödlnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zeichnet Versicherungen auf Gebäude aller Art, Mobilien, Waaren, Schiffe im Winterlager, Getreide in Miethe, so wie auch auf Brenn-Materialien im Freien lagernd. Die Policen werden von uns sofort ausgefertigt. Stettin, am 7ten Dezember 1842.

Die Haupt-Agenten.

Fr. Wischky & Comp.

Durch den Erbvertrag vom 30ten Oktober e. haben meine beiden Kinder die bisherige Handlung und die damit verbunden gewesene Gastwirthschaft der separirten Zimmer, geb. Dumkrey zu Cammin, unter Uebernahme sämmtlicher Activa und Passiva erworben, und werden beide Geschäfte durch Ausschreibung des bisherigen und Einsetzung eines anderweitigen Personals für deren Rechnung fortgesetzt. Indem ich dies einem verehrten Publikum und den resp. Reisenden hierdurch bekannt mache, bitte ich zugleich, ihr ferneres Vertrauen auf die neuen Besitzer zu übertragen und sich einer vollen Bedienung versichert zu halten.

Zugleich habe ich zum Verkauf der Handlung, der Gastwirthschaft unter Mitüberlassung der Waarenbestände, des Mobilars, der Betten, des Leinen, Silberzeugs etc., sowie eines Gartenhauses nebst Garten, einer Wirth, welche sich zur Baustelle eignet, eines Scheunhofes nebst Garten, einer Wiese in den Hopfenhöfen und einer halben Hufe Acker nebst Weidgerechtsmae, einen Termin auf den 12ten Januar 1843, Vormittags um 10 Uhr, zu Cammin angesetzt, wozu Erwerbungs-lustige unter dem Bemerkten eingeladen werden, daß die beiden am Markte belegenen Häuser auch getrennt von den übrigen Grundstücken veräußert und die Abzahlungs-Bedingungen günstig gestellt werden können.

Cammin in Pommern, den 8ten Dezember 1842.

G. Geel, Def.-Commissarius.

Ein guter Meißel wird zu kaufen gesucht, Schulzenstraße No. 339 im Laden.

Den geehrten Bewohnern Stettins habe ich die Ehre anzuzeigen, daß ich mit meiner Menagerie ausländischer Thiere hier angekommen bin, und selbige von Morgens 10 bis Abends 7 Uhr im Gasthose vom goldenen Hirsch, Breitestraße No. 353, zur Schau aufgestellt habe. Mein Aufenthalt ist hier von kurzer Dauer. Das Verzeichniß der Thiere ist bereits durch die Anschlagzettel bekannt. Jeden Abend Punkt 5 Uhr ist die Fütterung sämmtlicher Thiere. Eintrittspreis à Person 2½ Sgr., bei der Fütterung die Person 5 Sgr. Carl Thiry.

Hiermit warnen wir Jedermann, auf unsern Namen, wenn es auch sei, etwas zu borgen, da wir für keine Zahlung einstehen. G. Wäsemann und Frau, Wm. Th. Siebe.

Da mir bekannt geworden, daß mein Stiefsohn August Fabry auf meinen Namen borgt, so warne ich hiermit Jedermann, demselben auf meinen Namen nichts zu borgen. Arthursberg bei Stettin.

H. F. Bräunlich.

Getreide-Markt-Preise.

Stettin, den 17. Dezember 1842.

Weizen,	1	Thlr. 20	sg. bis 1	Thlr. 22½	gr.
Roggen,	1	" 11¼	" = 1	" 15	"
Gerste,	1	" 1¼	" = 1	" 2½	"
Hafet,	—	" 23¼	" = —	" 26¼	"
Erbsen,	1	" 12½	" = 1	" 17½	"

Fonds- und Geld-Cours.

Preuss. Konz.

Berlin, vom 17. Dezember 1842.

	Zins-fons.	Brie.	Geld.
Staats-Schuld-Scheine *)	3½	104 ½	103 ½
Preuss. Engl. Obligationsen 30.	4	102 ½	102 ½
Prämien-Scheine der Seehandl.	—	93	92 ½
Kurmärkische Schuldverschreibungen	3½	102	101 ½
Berliner Stadt-Obligationsen *)	3½	102	101 ½
Danziger do. in Theilen	—	48	—
Westpreuss. Pfandbriefe	3½	102 ½	102
Grossherzogth. Posensche Pfandbr.	4	105 ½	105
Ostpreussische do.	3½	—	103
Pommersche do.	3½	103 ½	103 ½
Kur- und Nonmärkische do.	3½	104	—
Schlesische do.	3½	—	104
A c t i e n .			
Berlin-Potsdamer Eisenbahn	5	—	125
do. do. Prior.-Actien	4	103 ½	102 ½
Magdeburg-Leipziger Eisenb.	—	—	124 ½
do. do. Prior.-Actien	4	—	102 ½
Berlin-Anhalt. Eisenbahn	—	108 ½	—
do. do. Prior.-Actien	4	103	—
Düsseldorf-Elberfelder Eisenb.	5	59 ½	—
do. do. Prior.-Actien	4	94 ½	—
Rheinische Eisenbahn	5	83 ½	82 ½
do. do. Prior.-Actien	4	—	96 ½
Berl.-Frankf. Eisenb.	5	100 ½	101 ½
F r i e d r i c h s d o r .			
Ältere Goldmünzen à 5 Thlr.	—	13 ½	48
Disconts.	—	104	9 ½
	—	3	4

*) Der Käufer vorgütet auf den am 2. Januar 1843 fälligen Coupons ½ pCt.

Hierbei zwei Beilagen.

Offizielle Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Zur Ausrüstung der Vaggerungs-Gefäße, zu den Hafenbauten und zum Loofen-Wesen, wird pro 1843 nachstehendes Tauwerk erfordert:

- 401 Pfd. ungetheertes Tauwerk vom besten rein ge-
- 9340 Pfd. getheertes hecheltes Königsb. Reihnanz,
- 320 Pfd. getheertes Schümannsgarn, 4, 3 u. 2dräht.,
- 140 Pfd. weißes Schümannsgarn, von weichem, ganz rein gehecheltem Hanf,
- 12 Pfd. rein gehecheltem Flach,
- 16 Pfd. rein gehecheltem Hanf,
- 660 Pfd. rein weißes Berg,
- $\frac{1}{2}$ Pfd. dito dito Takelgarn,
- $\frac{1}{2}$ Pfd. dito dito Segelgarn.

Die Lieferung dieses Tauwerks wird hiermit zur Submission gestellt, und ein Termin zur Eröffnung der unter der Rubrik „Tauwerks-Lieferung“ portofrei einzureichenden Submissionen auf den 14ten Januar 1843, Vormittags 11 Uhr, anberaumt, welchem die Submittenten in Person beiwohnen können.

Die Lieferungs-Bedingungen, so wie die Nachweisung der einzelnen Gegenstände können in der Registratur der Königl. Regierung, Abtheilung des Innern, zu Stettin, und in unserm Geschäfts-Bureau hieselbst eingesehen werden, und hat jeder Submittent sich ausdrücklich zur getreuen und unvorbehaltlichen Erfüllung derselben zu verpflichten.

Swinemünde, den 2ten Dezember 1842.

Königliche Schifffahrts-Kommission.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der zu den hiesigen Hafenbauten pro 1843 erforderlichen

- 400 Schock Pfäziger Faschinen und
- 2500 Schock Bindewebden,

wird hiermit zur Submission gestellt, und haben Unternehmungslustige ihre, auf dem Couvert als „Submission auf Faschinen-Lieferung“ zu bezeichnende Schreiben zu dem zur Eröffnung derselben anberaumten Termin:

den 7ten Januar k. J., Vormittags 11 Uhr, an uns versiegelt und postfrei einzusenden.

Die Auerbietungen können sowohl auf Faschinen und Bindewebden ungetheilt, als auch besonders auf Faschinen oder Bindewebden, und auch auf geringere Quantitäten gerichtet werden. Dem Termin können die Submittenten in unserm Geschäfts-Lokal persönlich beiwohnen, und behalten wir uns vor, event. eine Minus-Licitation unter ihnen abzuhalten.

Die Lieferungs-Bedingungen sind sowohl in der Registratur der Königl. Regierung zu Stettin, Abtheilung des Innern, als in unserm Bureau zur Einsicht ausgelegt. Swinemünde, den 19ten November 1842.

Königliche Schifffahrts-Kommission.

Literarische und Kunst-Anzeigen.

Bei uns ist zu haben:

Vredigt,

am 15ten Oktober 1842

zur Feier des Geburtsages Sr. Majestät des Königs in der Garnisonkirche zu Stettin gehalten, und auf Wunsch Sr. Excellenz des commandirenden Herrn Generals des II. Armees-Corps dem Druck übergeben

von

Ludwig Friedrich Schulze,

Königl. Militär-Ober-Prediger des II. Armees-Corps. Zum Besten des Militär-Unterstützungsfonds. Preis 3 Sgr.

F. H. Morin'sche Buchhandlung.

(Léon Saunier.)

Mönchenstraße No. 464, am Rossmarkt.

Für Kaufleute, Drogisten, Apotheker, Weinhändler, Fabrikanten, Manufacturisten, Makler u. s. w., und alle Diejenigen, welche sich dem Geschäfte derselben widmen wollen.

Die Handelsschule.

Reals-Encyclopädie der Handelswissenschaften. Enthaltend Belehrungen über den Handel und seine verschiedenen Zweige; die kaufmännische Rechenkunst; Courbezrechnung; Correspondenz; die doppelte und einfache Buchhaltung; alle Arten kaufmännischer Aufsätze; den Waaren-, Wechsel- und Staatspapierhandel; Seehandel; das Land- und Seefrachtwesen; über Handlungsgesellschaften, Asssekurancen etc. Für Jünglinge, welche sich dem Handel und Fabrikwesen widmen wollen. Nach den neuesten Quellen und besten Hilfsmitteln bearbeitet von A. F. Jöcher. Erster Band (in 2 Abtheilungen. 1086 enggedruckte Seiten.) Dritte Auflage.

Preis 3 Thlr. 16 $\frac{1}{2}$ Sgr. und 3r Band: 1 Thlr. 20 Sgr.

Dieses Werk erfreut sich mit Recht des allgemeinsten Beifalls in der kaufmännischen Welt, weil es sich durch Gediegenheit und Gründlichkeit vor allen ähnlichen Schriften höchst vortheilhaft auszeichnet. Nicht nur allen Jünglingen, welche sich der Handlung widmen, sondern auch dem praktischen Kaufmann, dem Banquier, dem Fabrikanten, dem Makler, so wie überhaupt Jedem, der Handelsgeschäfte irgend einer Art treibt, darf dieses Werk seiner hohen Brauchbarkeit wegen empfohlen werden. Gegenwärtige Auflage ist überdies außerordentlich vermehrt und verbessert, so daß selbde den Zeitbedürfnissen in jeder Hinsicht vollkommen entspricht. — Des 1ten Bandes I. Abtheil. enthält: 1) Geschichte des Handels. 2) Vom Handelsstande. 3) Allgemeine Belehrungen. 4) Vom Gelde. 5) Vom Credit und von den Zinsen. 6) Von den Anstalten und Verfügungen zur Beförderung des Handels. 7) Mercantile Terminologie oder kaufmännisches Wörterbuch. 8) Die Comptoirwissenschaft. — Die II. Abtheilung enthält: Vollständiges kaufmännisches Rechenbuch. Von Hirsch Joseph. — Der

2te Band: 1) Die Buchhaltung. 2) Seeversicherung. 3) Uffecuranten. 4) Waarenhandel. 5) Zölle und Gesälle; Preussische Zollverfassung. 6) Das Expeditions-geschäft. 7) Werth und Preisbestimmung der Waaren. 8) Actienwesen. 9) Flugschiffahrts-Alten. 10) Rheinschiffahrt. — Der 3te Band: 1) Vachhöfe, Niederlagen, Börsen. 2) Die englischen Docks. 3) Die Bantzen der verschiedenen Länder. 4) Von den Sigatönpieren und dem Handel mit denselben. 5) Von den Münzen. 6) Ueber das Verfahren in Hantelsteckreig-keiten. 7) Vereine zum überseeischen Handel. 8) Handelstractate und Handelsverträge. 9) Die Münzen, Maße und Gewichte der vorzüglichsten Handelspläge Deutschlands und der angrenzenden Länder.

Zu haben in der
Nicolai'schen Buch- & Papierhdlg.
 in Stettin. C. F. Gutberlet.

Empfehlungswerthes Weihnachtsgeschenk.

Bei mir ist so eben erschienen und in allen Buch- und Kunsthandlungen zu haben, in Stettin in der Unterzeichneten:

Bettlers Gabe, Taschenbuch für 1843, von W. Müller. 9r Jahrgang mit 5 Stahlstücken und Beiträgen von Winding, Budberg, Lepel u. Cornelius. Preis 1 Thlr. 20 Sgr.

Kinder-Kalender in Spielen, Bildern und Liedern für jeden Monat und alle Jahre. Herausgeg. von A. Hillert. Mit 12 illum. Kupfern. Preis 20 Sgr.

Legnér's Frithiofsage, überfetzt von Julius Winding. Prachtausgabe mit 25 Stahlstücken, nach Zeichnungen von A. Nacheubach und J. Böhmer. Preis 2 Thlr.

Brüttenlieder. Eine Sammlung von mehr als 400 der beliebtesten englischen, irischen und schottischen Volkslieder, nach Originalen von Virus, Byron, Tibbin, Moore und Andern, von W. Cornelius. Vier Bände. 2 Thlr.

Brüggemann, R. H., Dr. Litt's nationales System der politischen Oekonomie, kritisch beleuchtet und mit einer Begründung des gegenwärtigen Standpunktes dieser Wissenschaft begleitet. Preis 1 Thlr. 15 Sgr.

Langbein, Th., zur Beurtheilung der Schrift des Herrn von Bülow-Cummerow. Preis 7½ Sgr.

Kur, F. W., Charakteristik und Statistik von Berlin, nebst einer gründlichen, umfassenden Abhandlung über das Armenwesen und dessen Mängel, und einem genauen Plan von Berlin. Preis 1 Thlr.

Liederbuch, allgemeines deutsches, 400 der besten und freistimmigsten deutschen Lieder mit 100 Bildern und Randzeichnungen von Th. Hofemann und J. Böhmer. geb. 1 Thlr.

Hofemann's, Th., sämtliche Genrebilder, von dem Künstler selbst zum Buntdruck lithographirt. 1tes Heft, 6 Blätter. 3 Thlr.

Ohne alle Anpreisungen haben diese Werke bereits die verdiente Anerkennung gefunden.

Berlin, den 11ten Oktober 1842.

W. Cornelius.

F. H. Morin'sche Buchhandlung.
 (Léon Saunier.)

Mönchenstraße No. 464, am Rossmarkt.

Classisches Weihnachtsgeschenk!

Chamisso's Werke.

So eben ist in der Unterzeichneten erschienen:

Adalbert von Chamisso's Werke.

(Nebst seinem Leben und Briefwechsel, herausgegeben von S. E. Hitzig.)

Neue Ausgabe in 6 Theilen.

Taschenformat.

Mit Chamisso's Bildniß nach dem Medaillon von David.

Preis für alle 6 Bände, in Umschlag broschirt: 3 Thlr.

Weidmann'sche Buchhandlung.

F. H. Morin'sche Buchhandlung

(Léon Saunier.)

Mönchenstrasse No. 464, am Rossmarkt.

Bei uns ist zu haben:

Runmehr vollständig — Leipzig bei R. Bieder:

Geschichte

NAPOLEONS

von der Wiege bis zum Grabe.

Für alle Völker deutschen Sinnes und deutscher Zunge in

Wort und Bild.

Bearbeitet nach den anerkannt besten Quellen der deutschen und französischen Literatur von C. F. Heyne.

2 Bände in 18 Hefen.

Mit vielen Abbildungen.

Preis (schwarz jedes Heft 3¼ Sgr., zusammen 2½ Thlr. colorirt — — 5 — — 3 — —)

— Von dieser Napoleongeschichte wurden binnen zwei Jahren 12,000 Exemplare abgesetzt, was läßt sich mehr zu ihrer Empfehlung sagen?!

F. H. Morin'sche Buchhandlung,

(Léon Saunier.)

Mönchenstraße No. 464, am Rossmarkt.

Bei uns ist zu haben:

Empfehlungswerthe Schrift, welche bei Ernst in Duedlinburg erschienen und zur gesellschaftlichen Belustigung zu empfehlen, ist in allen Buchhandlungen Deutschlands zu haben: Carlo Bosco

Das Ganze der Taschenspielerkunst

oder 61 wundererregende Kunststücke, durch die natürliche Zauberkunst mit Karten, Würfeln, Ringen, Kugeln, Geldstücken u. s. w. Zur gesellschaftlichen Belustigung mit und ohne Gehülfen auszuführen. — Vom Professor Keandörfer. 8. broch. Preis 20 Sgr.

F. H. Morin'sche Buchhandlung.

(Léon Saunier.)

Mönchenstraße No. 464, am Rossmarkt.

Bei uns ist vorräthig:

Lapérouse's Reisen,
Abenteuer und Schicksale. Von F. Valentin.
Nach dem Französischen.
8. Preis 15 Sgr.

Mitten in seinen fernen abentheuerlichen Fahrten verschwand Lapérouse und ließ der Welt ein zu löbliches Räthsel. Länger als vierzig Jahre hindurch fragte Frankreich, gleich einer Mutter, die verschiedenen europäischen Weltumsegler, ob sie vielleicht nicht einige Spuren Lapérouse's und seiner Gefährten aufgefunden. Hier lernen wir den berühmten Mann, seine interessantesten Reisen, seine wunderbaren Abenteuer und seine merkwürdigen Schicksale, nach den jetzt vorhandenen authentischen Quellen, kennen.

F. H. Morin'sche Buchhandlung.
(Leon Sannier.)
Mönchenstraße No. 464, am Roßmarkt.

In allen Buchhandlungen des In- und Auslandes, in Stettin in unterzeichnetem, sind folgende zur **häuslichen Erbauung und zu Festgeschenken** sich eignende, bereits als vorzüglich anerkannte asiatische Schriften zu haben:

Biesenthal, Dr. J. H. R., Biblisches Kirchenhistorisches und Archäologisches Handwörterbuch für gebildete Bibelleser. 8vo. 1841. Maschinen-Belinpapier. Geheftet. 1 Thlr. 15 Sgr.

Gott mit dir! Andachtsbuch für gebildete Christen jüngern Alters. gr. 8vo. Dritte verbesserte und vermehrte Auflage. Mit Wignetten und einem schönen Titelkupfer. Sauber geheftet. 1 Thlr. 15 Sgr.

Klette, H., Christliche Blumenlese aus deutschen Dichtern von Novalis bis auf die Gegenwart. Mit einem Anhange biographischer Nachrichten. 8vo. Mit einem Stahlstich. 1841. Maschinen-Belinpapier. Geheftet. 1 Thlr. 7½ Sgr.

Späker, Dr. C. W., (Königl. Supercintendent, Professor und Oeberscher zu Frankfurt a. d. O.), **Der christliche Glaube.** Ein Confirmationsbuch für die reifere Jugend. Neue wohlfeile Ausgabe. 35 Bogen in gr. 8vo. Mit allegorischem Titelkupfer und Wignette. Sauber geheftet. 1 Thlr.

— **Des Herrn Abendmahl.** Ein Beicht- und Communionsbuch für gebildete Christen. Fünfte verbesserte Auflage. Mit einem herrlichen Stahlstich und einer Wignette nach Zeichnungen von Griselet, gestochen von C. Mayer. 8vo. Maschinen-Belinpapier. Sauber geheftet. 1 Thlr.

— **Andachtsbuch** für gebildete Christen. Zwei Theile, unzerrennlich. Sechste vermehrte und verbesserte Auflage. 8vo. Jeder Theil mit einem

schönen allegorischen Stahlstich und Wignette. Belinpapier. Elegant geheftet. Complet 2 Thlr.

— **Christliche Morgen- und Abend-Andachten** auf alle Tage des Jahres. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. Zwei Theile. gr. 8vo. Jeder Theil mit einem allegorischen Titelkupfer und Wignette. Sauber geheftet. Complet 3 Thlr.

— **Christliches Trostbuch** für Leidende und Traurige. gr. 8vo. Belinpapier. Sauber geheftet. 1 Thlr. 15 Sgr.

Wilmsen, F. P., Eusebia. Andachtsübungen in Gesängen, Gebeten und Betrachtungen für weibliche Erziehungs-Anstalten und für die Familien-Andacht. 8vo. Mit einem Titelkupfer. Geheftet. 20 Sgr.

Zerrenner, Dr. C. E. G., (Königl. Confessorial- und Schulrath zu Magdeburg), **Taschenbuch** zur täglichen Erbauung für denkende Christen. Zweite verbesserte und vermehrte Ausgabe. Mit einem Titelkupfer. 32mo. Maschinen-Belinpapier. Geheftet. 1 Thlr. 5 Sgr.

(Sämmtlich Verlag von C. Fr. Umlang in Berlin.)
F. H. Morin'sche Buchhandlung.
(Leon Sannier.)

Mönchenstraße No. 464, am Roßmarkt.

In zweiter Auflage ist in unserm Verlage erschienen und in allen Buchhandlungen, in Stettin bei Unterzeichnetem, zu haben:

Historischer Taschenatlas

des
Preussischen Staates,
bestehend aus 16 historisch-geographischen Karten mit erläuterndem Texte
von
Julius Löwenberg.

Zweite Auflage. Cartonirt. Preis 1 Thlr. 10 Sgr.

Der Text enthält:
Chronologische und synchronistische Uebersicht der Geschichte des Preussischen Staats. — Chronologische Uebersicht der Erwerbungen des Preuss. Staats nebst kurzer Geschichte der einzelnen Landestheile. — Ehemalige Landestheile. — Zur vergleichenden Statistik des Preuss. Staats. — Vergleichende Uebersicht des Verlaufs in einigen der wichtigsten von Preußen gelieferten Schlachten. — Frühere und jetzige Eintheilung der Mark. — Alpbabetisches Verzeichniß der in der Geschichte Preußens historisch merkwürdigen Orte. — Geschlechtsstafel der Hohenzollern in Brandenburg und Preußen. — Geschlechtsstafel des Preuss. Königshauses. — Verwaltungs-Eintheilung, Größe und Bevölkerung nach der Zählung im Jahre 1840. — Die Preuss. Universitäten.

Die Karten stellen dar:
Die Völkerzüge zwischen Aeln und Weichsel im 5ten Jahrhundert. — Brandenburg unter Johann's I. und Otto's III. gemeinschaftlicher Regierung 1250. — Brandenburg unter Churfürst Friedrich I. und Friedrich II. von Hohenzollern 1415 — 1440 — 1480. — Berlin und

Öln unter Churfürst Friedrich I. 1415 — 1440. — Preußen bei Johann Siegmund's Tode 1619. — Preußen beim Tode Friedrich Wilhelm's des großen Churfürsten 1688. — Preußen bei Friedrich's des Einigen Regierungsantritt 1740. — Schauplatz der Kriege Friedrich's II. 1740 — 1763. — Preußen bei Friedrich des Einigen Tode 1786 — Preußen bei Friedrich Wilhelm's III. Regierungsantritt 1797. — Preußen nach dem Frieden zu Wien 1805. — Preußen nach dem Frieden zu Tilsit 1807. — Schauplatz des Befreiungskrieges 1813 — 1815. — Uebersicht der allmähigen Erwerbung des Preuß. Staates 1815. — Die Mark Brandenburg nach älterer Eintheilung. — Preußen bei Friedrich Wilhelm's III. Tode 1840.

Aller weitern Empfehlungen enthalten wir uns, da schon das Erscheinen einer zweiten Auflage binnen Jahresfrist für die allgemeine Brauchbarkeit und Nützlichkeit unseres Urfasses spricht.

Berlin im November 1842.

Voss'sche Buchhandlung.

F. H. Morin'sche Buchhandlung.

(Léon Saunier.)

Mönchenstraße No. 464, am Rossmarkt.

Bei den Unterzeichneten ist zu haben:

Schiebe, Aug., (Director d. ö. Handels-Lehranstalt in Leipzig), die Lehre von den Handelsgesellschaften. Nach franz. Quellen, mit Berücksichtigung der gesetzl. Verfügungen in einigen andern Ländern, namentl. des gemeinen preussischen und österreichischen (auch neuen ungarischen) Rechts. gr. 8. broch. 2 Thlr.

Dieses zeitgemäße, für praktische Juristen, wie für gebildete Geschäftsmänner gleich wichtige Werk, welches seinen Gegenstand bis jetzt im Vollständigsten behandelt, hat sich bereits in den gelesesten Blättern der anerkanntesten Beurtheilungen zu erfreuen gehabt. So sagt unter Andern die Preuß. Staats-Ztg. 1841, No. 144: „Die ganze Arbeit ist mit großer Sorgfalt und Sachkenntniß angelegt und durchgeführt, und Jedem, der sich über den schwierigen und in neuer Zeit immer wichtiger werdenden Gegenstand gründlich belehren will, ist dieses Buch sehr zu empfehlen.“

Ferd. Müller & Comp.

Buch- und Papierhandlung.

in Stettin im Börsengebäude.

Bei L. Weiß ist zu haben:

Monatlicher Kirchenzettel über den Gottesdienst der reform. Gemeinde, für das Jahr 1843.

Preis des Jahrgangs 10 Sgr.

— Eine bedeutende Parthie Bücher, zu Weihnachts-geschenken sich eignend, unter andern: W. Scott's Romane. Neue Ausg., höchst elegant geb., Schiller's, Bürger's und andere klassische Werke. A. v. Nordstern, Sinnbilder der Christen, mit 21 engl. Holzschnitten. Ferner eine Anzahl von Kinder- und Jugendschriften und Bücher jeder Art, stehen bei mir billig zum Verkauf.

C. Katter, Pörselstraße No. 805.

G. W. Niemeysers verbesserte Fabrikate

früher Associé von



zu sehr wohlfeilen Preisen sind so eben wieder in folgenden Sorten angekommen.

No. 17.

Concurrenzfeder, doppelt geschliffen, das Dutzend auf Karte mit Halter 2 gGr.

(Neuestes Fabrikat und zur Schul- und Arbeitsfeder ganz besonders gelungen.)

No. A. Schulschreibfeder für gewöhnliche	
Schularbeiten	1 1/2 gGr.
„ 0. Copierfedern	2 „
„ 3. Studentenfedern, breitgespitzte	5 „
„ 4. Correspondenzfedern feingesp.	8 „
„ 6. Damenfeder (Prima Sorte), feingesp.	6 „
„ 7 & 8. Lord pens für Herren, braun und weiss	6 „
„ 15. Neu Hamburger Börsenfeder	10 „
Wohlfeilere Sorten in Schachteln (144 Stück) für	
12 und 16 gGr.	

Vorstehende Sorten sind besonders als preiswürdig und untadelhaft zu empfehlen, und ist überhaupt dieses solide Fabrikat für das beste, brauchbarste und preiswürdigste anerkannt. Alle Nachahmungen, die weder durch marktschreierische Anpreisungen noch durch Spottpreise Absatz finden, sind weit zurückgeblieben. Lager hiervon hält die

Nicolaische Buch- u. Papierhdlg.

(C. F. Gutberlet) in Stettin.

HAMBURG und LONDON, August 1842.

G. W. Niemeysers Stahlfedernfabrik.

Auktionen.

Schiffs-Verkauf.

Das 1840 neu erbaute Schooner-Schiff *Captas*, 97 Norm.-Last gross, bisher geführt von dem Capt. B. Friers, soll am 23sten dieses, Nachmittags 3 Uhr, im Comtoir des Unterzeichneten an den Meistbietenden verkauft werden. Das Schiff liegt bei dem Holzhofe des Herrn A. Haase und das Verzeichniß des Inventariums ist einzusehen bei

F. Cramer, Schiffs-Makler.

Das Schaloupp-Schiff *Eva*, 18 Normal-Lasten gross, soll am 21sten December, Nachmittags 3 Uhr, in meinem Comptoir an den Meistbietenden verkauft werden. Das Verzeichniß des Schiffs-Inventariums ist bei mir jederzeit einzusehen.

Stettin, den 2ten December 1842.

W. Geiseler, Schiffsmakler.

Holz-Auktion.

Es sollen am 5ten Januar k. J., Morgens 9 Uhr und die folgenden Tage, im Kalenziger Forst, zu Birkholz gehörrig, bei Falkenburg, circa 1200 bis 1500 große Fichten, theils Sägeböcke, theils großes starkes Bauholz auf dem Stamme meistbietend verkauft werden, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden sich zahlreich einzufinden. Die nähern Bedingungen werden vorher bekannt gemacht. Birkholz, den 11ten December 1842.

F. v. d. Lühe.

Dienstag, den 20sten Dezember c., Vormittags 10 Uhr, sollen Breitestraße No. 371: mehrere Hundert Boutheillen Champagner, rothe und weiße Weine, ingleichen mehrere Tausend feine und mittlere Cigarren öffentlich versteigert werden. Reidel.

In dem Börsen-Keller sollen Dienstag den 20sten d. Mis., Nachmittags 3 Uhr, durch den Makler Herrn Böttner 100 Flaschen Champagner in kleinen Parthien meistbietend verkauft werden.

Stettin, den 16ten Dezember 1842.

Verkäufe unbeweglicher Sachen.


Die Erben des Kaufmanns F. A. Fliester beabsichtigen, die Häuser No. 378—379 in der Breitestraße gleichzeitig mit dem darin betriebenen Waaren-Geschäft möglichst bald zu verkaufen. Diejenigen, die hierauf reflektiren, wollen sich, jedoch ohne Vermittelung von Unterhändlern, entweder an die Erben selbst oder an den Herrn Justiz-Commissarius Hartmann hieselbst wenden.

Der grosse, sehr hübsch gelegene und stets sorgfältig bearbeitete Garten in der Unterwiek No. 27, welcher sich wegen der Verbindung mit der Oder auch zu einem Zimmer- oder Lagerplatz eignet, ist zu verkaufen und Näheres hierüber zu erfragen bei C. F. Baerenthal, oberhalb der Schuhstrasse No. 150.

In der lebhaftesten Gegend der Stadt ist ein neues vierstöckiges Haus, woran das meiste Capital stehen bleiben kann, wegen Veränderung zu verkaufen. Käufer können sich oberhalb der Schuhstraße No. 151 melden.

Veränderungshalber soll ein Haus in der Unterstadt unter annehmbaren Bedingungen sofort verkauft werden. Adressen unter K. nimmt die Ztg.-Erped. an.

Verkäufe beweglicher Sachen.

 Zu Weihnachtsgeschenken  empfehle ich eine bedeutende Auswahl ganz vorzüglich sauber gearbeiteter Stammbücher, welche ich, um schnellen Absatz zu gewinnen, zu auffallend billigen Preisen verkaufe.

Eduard Krampe, gr. Domstr. No. 666.

Die

Pfefferkuchen- und Confituren-Niederlage von Gebr. Miethel in Potsdam

Rossmarkt- und Louisenstraßen-Ecke No. 757, empfiehlt Marzipan, Zucker- und Tragant-Figuren, Macaronen, Morseillen, Citronat, gebrannte Mandeln, Bonbons, eine große Auswahl von Zuckernüssen, so wie Thorner, Nürnberger und alle andere Gattungen Pfefferkuchen in bekannter vorzüglicher Güte und zu den allerbilligsten Preisen.

Den Empfang einer Parthie



Hanauer Filzhüte



in neuester Fagon zeigen ergebenst an

Hügel & Hertzog,

Schuhstraße No. 860.

Zu

Weihnachtsgeschenken

sich eignend, empfehlen wir

franz. Westen in Seide, Cachemir und Sammet in reichhaltiger und sehr schöner Auswahl, auch billige wollene Westen;

Wintermützen in den neuesten Fagons;

Morgenröcke, ganz gut und dauerhaft gearbeitet, von 2½ Thlr. an;

Regenschirme in Seide und Baumwolle;

alle Arten Halsbekleidung, als: Cravatten, Schleipse, Shawls, Tücher in Wolle und Seide, Chemisettes und Kragen;

Handschuhe in Baumwolle, Seide und Glacé, gesütterte Herren- und Kinder-Handschuhe, so wie alle andere Gegenstände für Herren, zu den niedrigsten Preisen.

Hügel & Hertzog,

Schuhstraße No. 860.

Damastgedecke mit 6 Servietten

2½ Thlr., desgleichen mit 12 Servietten 5 Thlr., desgleichen mit 18 und 24 Servietten für den halben Preis, Hausleinen, die Elle 2, 2½, 3, 4 und 5 sgr., Creas in Stücken und Anschnitten 33¼ pCt. unterm Werth, Narchende sehr billig im Ausverkauf bei F. Nehage, Rossmarkt- und Louisenstraßen-Ecke, eine Treppe hoch.

Hiermit erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich von der Dampf-Chocoladen-Fabrik des Herrn Carl Scharina in Potsdam eine Niederlage ihrer Fabrikate erhalten, und verkaufe solche bei ausgerechnet schöner Waare zu den billigsten Preisen. Zugleich zeige ich noch ergebenst an, daß ich wiederum alle Sorten Bonbons à Pfd. 10 sgr. und gebrannte Mandeln à 12½ sgr., so wie mehrere andere Backwaren vorrätzig habe.

Georg Cohn,

Hühnerbeimerstraße No. 1085.

 Das
Magazin
 von
Gust. Ad. Töpfer & Comp.,
 ausgestattet mit den neuesten und geschmackvollsten
 Produkten Deutschen, Französischen und Englischen
 Gewerbsfleisses, empfing so eben die letzten vor
 Weihnachten erwarteten bedeutenden Sendungen
 Manufaktur- und Mode-Waaren.

 Die
Schirmfabrik
 von
Aug. Largueze
 (vormals Joh. Delrieu),
 Kohlmarkt No. 614,
 empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste
 ihr gut completirtes Lager seidener und baum-
 wollener Regenschirme, erstere von 3 Thlr.,
 letztere von 17½ Sgr. an.

Die Buchhandlung von J. Eckeln, Fisch- und Renens-
 markt-Ecke No. 958, empfiehlt einem geschätzten Publi-
 kum eine bedeutende Auswahl guter und geschmackvoller
 Hüben, wie auch Hüte nach den neuesten Modellen in
 Sammet, Seide und Welpel. Ganz besonders empfehle
 ich eine Auswahl Gesellschafts-Häubchen, von 15 Sgr.
 an, Handmanschetten und Kragen.
 Corsets in allen Nummern von 17½ Sgr. an, Kin-
 derleibchen von 8 Sgr. an, Corsets von englischem
 Leder von 1 Thlr. an. Bestellungen werden angenommen
 und prompt ausgeführt.
 Für Herren empfehle ich eine große Auswahl Era-
 vatten von 5 Sgr. an, Chemisettes mit Chapeaux und
 Stickereien, wie auch Glitte von 5 Sgr. an, Halskragen,
 Handmanschetten u. s. w.

In meiner seit länger denn 18 Jahren hieselbst beses-
 sende Destillir-Anstalt führe ich außer meinem eigenen
 Fabrikate seit längerer Zeit ein gutes Sortiment von
 echt Danziger und Breslauer Wein- und andern Liqueu-
 ren, aus mehreren der renomirtesten Fabriken, in Flaschen,
 welche ich nebst feinstem Punsch- und Cognac-Essenz zu
 empfehlen mir erlaube.

Auch bin ich mit Zucker, eingekochten Himbeers- und
 Kirschsäften und dergl. aus vier Früchten in bester
 Qualität versehen.

Den resp. Herren Branntwein-Fabrikanten erferre
 ich sämtliche zur Reinigung des Spiritus und Dar-
 stellung der Branntweine nöthigen Artikel, als: Kohlen-
 staub, Tincturen, Essenzen, Aether-Arten, Säfte, Wur-
 zeln, Kräuter, Rinden, Schalen, Beeren u., nebst
 sämtlichen ätherischen Oelen billigst und bestens, bitte
 mich mit ihrem schätzbaren Zuspruch darin zu beehren
 und gebe über diese Branche gern die etwa gewünschte
 nähere Auskunft
 Serrin. E. W. Korb, Königsstraße 194.

 Zum Weihnachtsfeste empfehle ich
 mein
Lager von Leinen-Waaren
und fertiger Wäsche,
 welches mit vielen zu Geschenken sich eignenden
 nützlichen Gegenständen versehen ist.
C. A. Rudolphy,
 Kohlmarkt No. 622.

 Der gänzliche
Ausverkauf
 von Manufactur- und Mode-Waaren
 soll, wegen Geschäftsveränderung, auf kurze Zeit
 fortgesetzt werden, und ist nur noch zu bemerken,
 daß ein Cattun-Kleid, eine Schürze und
 ein Tuch für **1 Thlr.** fortgegeben wird.
 Auch viele andere Artikel, die sich besonders zu
Weihnachts-Geschenken
 eignen, werden enorm billig verkauft.
 L. V. Schönlanf,
 große Domstraße No. 673.

Ausverkauf.
 Auch in diesem Jahre haben wir wiederum eine be-
 deutende Partie Wollenstoffe in Sammet, Seide
 und Cachemir, Schlafrocke, acht ostindische seidene
 Taschentücher, Cravatten und Schleppe, acht
 französische Glace-Handschuhe, so wie alle für Her-
 ren sich eignende Weihnachts-Präsente zurückge-
 setzt, die wir, um unsern geehrten Kunden auch etwas
 recht Billiges zu verkaufen, unter der Hälfte des Kosten-
 preises fortgeben.

Bemerken müssen wir jedoch, daß sämtliche Artikel
 aus feiner alten Waare, sondern aus ganz neuen, in
 der jetzt verfloffenen Leipziger Messe gekauften Gegen-
 ständen bestehen.

J. Jacoby & Co.,
 Kohlmarkt und gr. Domstr.-Ecke No. 622.

Spiegel
 in den moderusten mahagoni und birkenen Rahmen
 sind in grosser Auswahl zu 12. annen billigsten
 Preisen vorrätig, drei Fass hohe für einen Thaler,
 bei A. Siebner, Mönchenstr. No. 459.

Von den großen Präsent-Spickgänsen, so wie
 auch von der kleinern Sorte, empfangen den letzten
 Transport, und verkaufen, um schnell damit zu räumen,
 zu billigen Preisen
 Faeg & Co.,
 Frauenstraße No. 918.

Weihnachts-Anzeige.

Um mit den noch vorrätigen Gegenständen gänzlich zu räumen, werden von nun ab folgende Gegenstände auffallend billig verkauft, als:

- Ballblumen und Aufsätze,
 - Marien-Häubchen, vorzüglich gut gearbeitet, von 12 $\frac{1}{2}$ Sgr. bis 1 Thlr. 10 Sgr.,
 - Jephyr-Häubchen von 15 Sgr. bis 1 Thlr.,
 - Blonden-Häubchen von 1 Thlr. bis 4 Thlr.,
 - Eüll-Häubchen von 10 Sgr. bis 3 Thlr.,
 - Brüsseler Häubchen von 2 Thlr. bis 5 Thlr.
 - Noiré, Sammet, Atlas und Marzelin-Hütchen in großer Auswahl und enorm billig.
- Nesmarkt No. 505-6,
beim Gold-Arbeiter Herrn Luckwald.

Das

Kleider-Magazin und Mode-Waaren-Geschäft
von A. A. Sch,

Schuhstraße No. 863,

reichlich versehen mit einer großen Auswahl fertiger eleganter Herren-Anzüge, Rock- und Beinkleider-Zeichen, Schlepper, Halsbinden und Tüchern in Atlas, Seide und Wolle, Taschentüchern, Handschuhen, wie einer Partie fertiger feiner Wäsche, Mützen und andern Mode-Waaren, empfiehlt sich einem hochverehrten Publikum zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste ganz ergebenst und macht noch besonders auf

eine neue Sendung Westen-Stoffe aufmerksam, die sich durch Eleganz und auffallende Billigkeit auszeichnen und sich zu Geschenken ganz besonders eignen dürften.

Jedes Kleidungsstück wird in sehr kurzer Zeit auf das Neueste angefertigt.

Billiger Verkauf.

Durch Aufgabe eines Fabrik-Geschäfts sind wir im Besitz wollener Westen in neuesten Mustern von 15 Sgr. an, auch haben wir wiederum die beliebten weißen Glacé-Handschuhe à 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. erhalten.

Gleichzeitig empfehlen wir unser Lager von 4 breiten Bukskin, die Elle zu 1 Thlr., so wie sämtliche Gegenstände für Herren in reichhaltiger Auswahl.

Hügel & Hertzog,

Schuhstraße No. 860.

Zurückgesetzte Waaren.

Um mit einer Partie älterer Waaren schnell zu räumen, verkaufen wir selbige zur Hälfte des Wertes, als: Mousselin de laine, Percales, bedruckte und carrirte Merinos, Napolitanen, Zige, gestickte Ballkleider, Cattune, Gingham, Cravattentücher, Westenstoffe, Mäntelzeuge u. s. w.

Gust. Ad. Löpffer & Comp.

Zu Weihnachten und Neujahr empfiehlt sich die

Uhren- und



handlung Fabrik

L. F. Weiss,

breite Straße No. 408,

mit einer großen Auswahl von 70 Stück

Pariser Bronze-, Alabaster- und Porzellan-Uhren,

von 15 bis 200 Thlr.

Nipptisch-Uhren, 4 bis 5 Thlr.,

Musikwerke aller Art,

so wie auch alle Gattungen Schwarzwälder Uhren; kleine **Becker-Uhren** zu 1 Thlr. 20 Sgr., wofür die Handlung 1 Jahr garantiert.

Ausverkauf.

Um zu räumen, verkaufe ich zum Weihnachtsfeste folgende Gegenstände

unter dem Kostenpreise:

- Kind: seidene Taschentücher von 20 Sgr. an,
- Halsbinden in Seide von 10 und 15 Sgr. an,
- Wollene und seidene Westen sehr billig,
- Schlaf- und Morgendöcke von 2 Thlr. an.

Außerdem alle andere Gegenstände für Herren zu sehr billigen Preisen.

Emanuel Lisser.

Der hiesigen Tischler-Gewerks-Meister

Meubles-Niederlage,

Breitestraße No. 371, im Englischen Hause, welche schon seit vielen Jahren (die einzige von selbst gefertigten Arbeiten hier am Orte) durch geschmackvolle und dauerhafte Meubles das Vertrauen des hiesigen und auswärtigen Publikums sich zu erfreuen hat, empfiehlt sich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste in einer Auswahl von Polixanders, Mahagony, und birkenen Meubles, so wie jeder Art Polster-Waaren, zu billigen aber festen Preisen, unter bekannter Garantie.

Wintermützen

für Herren und Knaben in den neuesten Pariser Façons empfiehlt zu billigen Preisen

H. Pais, Mützen-Fabrik,
Breitestraße No. 411.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich mein in diesem Jahre besonders reichhaltiges Magazin, als: elegante Feuer-Maschinen mit den feinsten Gemälden im Preise von 25 Sgr. bis 6 Thlr., so wie Spiritus-Fidibus und Platina-Näucherlampen; ferner:

eine große Auswahl Kartenpressen von 18 Sgr. bis 3 Thlr., Garnwinden, Bücherschweben und Nips-Estrangeres, Zigarrenhalter, Kaffeemühlen, Epheufasten in ganz neuem Geschmack, polirte Spinnräder, Schreibzeuge, Strick- und Arbeitskörbchen, Lesepulte, einfache und auch höchst elegante Vogelbauer, Epheulauben, Vogeltische, Chinesische Bildlards, Engl. Stiefelnechte, Taschenlaternen, Noulottes, Federhalter, Zuckerhämmer und Zuckerreiben, Tabackschneiden, Apfelschal-Maschinen, Nährutschen, die neuesten Pulverbörner und Jagdppfeifen, Taback- und Zigarrenkasten, Schmuckhalter, Toiletten- und Rasirspiegel, Schwebelampen, Brief-, Handschuh-, Näh- und Arbeitskasten, Fächer, Toiletten-Uhren, elegante Damenföber und weiße Arbeitskästchen, feine Zigarren-Etuais, Bernstein-Zigarrenspigen, Perlemütter- und Bronze-Nipsachen, Salatschecren, Whist- und Bokonmarken, Schachspiele von 2 Sgr. bis 3 Thlr., Damenbrötter, Domino-, Kaiser- und Grillenspiele, Punsch- und Mostschlöffel, Nährschrauben, Zwinwickel, Kinderschaukeln, und viele dergleichen nützliche Sachen.

Gleichzeitig empfehle ich mein vollständiges Lager der schönsten und besten Bürsten, so wie Kämmen jeder Art.

Obige Gegenstände sind von mir in bekannter Güte und feinem Geschmack angefertigt, auch die Preise möglichst billig gestellt, weshalb ich ein hochgeehrtes Publikum ganz ergebenst bitte, mich auch in diesem Jahre, mit einem recht zahlreichen Besuch zu beehren; Bestellungen auf alle in mein Fach einschlagende Gegenstände, werden in den neuesten Dessains angefertigt.

Friedr. Weybrecht, Kunst-Drechsler.
Pelzerstraße No. 803.

Es ist mir in diesem Jahre möglich, durch billigen Einkauf Spielzeug in lackirten Zinn- und Blechwaaren, für Knaben und Mädchen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen zu verkaufen.

Andreas Desmann.

Stettiner Garn-Fabrik.

Zu Weihnachtsgeschenken empfehle ich vorzüglich gute wollene, baumwollene und Wigognia-

Damen-Strümpfe,
gewebt und gestrickt; desgleichen

Herren-Strümpfe,
Jacken, Beinkleider und alle in diese Branche einschla-

gende Artikel zu billigen Preisen.

Mein Lager von

Strickwolle und

Strickbaumwolle

ist aufs vollständigste assortirt.

Louis Moriz,

Mönchenstraße No. 458, im Fuhrherrn Nagelschen Hause.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich die reichhaltigste Auswahl von eleganten Parfümerien

in den neuesten Wohlgerüchen, feinste Toiletteisen in äußerst saubern, geschmackvollen Etuis, Pomaden in eleganten Krufen mit feiner Malerei, kleine Komoden, gefüllt mit Potpourri, verschiedene sehr preiswürdige Nypsfachen und viele andere Gegenstände.

Bernsteinwaaren

empfang ich neue Zufendung und bietet mein Waarenlager auch in diesem Artikel eine große Auswahl von nützlichen Gegenständen und Nypsfachen dar, unter welchen Letzteren mehrere ausgezeichnete Insektenstücke besonders Erwähnung verdienen.

Sehr schöne

Muschel-Arbeiten,

große und kleine Toiletten, Kästchen, Kofferschen, Uhrgehäuse, Schreibzeuge, Bonboniere, Nadelbücher u. d. m., so wie auch die ganz neuen, prachtvollen Coquillen-Colliers und Armbänder.

Feine Wiener

Wachsachen,

Figuren, Thiere, Früchte, kleine Engel, Körbchen mit Blumen, leere Körbchen und viele andere Spielsachen für Kinder.

Verschiedene Schmucksachen, Colliers, Armringe, Tröfchen, Ohrgehänge, Tuchnadeln u. d. m.

Atuppen

von vorzüglicher Güte und in großer Auswahl.

Französische Kopf- und Zahnbürsten, Frisier- und Taschenschämme und überhaupt alle in dies Fach einschlagende Artikel.

Da sämtliche Geaenstände sich ganz besonders zu Geschenken, sowohl für Erwachsene als auch für Kinder, eignen, so darf ich mir wohl die ergebene Bitte erlauben, mich auch zu dem diesjährigen Weihnachtsefeste mit geneigtem, zahlreichen Zuspruch zu erfreuen.

W. D. Kleinmann,
oben der Schulstraße No. 625.

Als angenehmes Weihnachtsgeschenk empfehle ich ausgezeichnete schöne Harzer Kanarienvogel nebst eleganten Vogelbauern, mit und ohne Epheulauben.
Friedr. Weybrecht, Pelzerstr. No. 803.

Die Fuß- und Mode-Waaren-Handlung von

C. A. Greck

empfehle eine große Auswahl Damen-Putz und Modewaaren, als zu passenden Weihnachtsgeschenken geeignet.

== Mahagoni-Nächtische, ==

elegant und dauerhaft gearbeitet, wie auch ein Mahagoni Sopha mit Damast-Bezug, empfehle zu soliden Preisen der Tischler-Meister Luftt, Rosengarten No. 265.

Zweite Beilage.

Verkäufe beweglicher Sachen.

Feinen **Samaica Rum**, à Flasche 10 und 15 sgr.,
feinen **Arrac**, à Flasche 15 sgr., rothen und weißen
Tisch-Wein, besonders süßen **Ungar-Wein**, à Flasche
10 sgr., ganz vorzüglich schönen **Imperial-Kugels-Thee**,
à Pfd. 1½ Thlr., bei

Julius Lehmann am Bollwerk.

Alle Sorten **Butter** in Fässern und ausge-
wogen, zu den billigsten Preisen, bei

Julius Lehmann.

Feinen **Kräutermagen-Liqueur**, so wie alle anderen
Arten **Liqueure à Ort.** 8 sgr., und alle doppelte **Brands**
maïne à Ort. 4 sgr., bei

Julius Lehmann am Bollwerk.

Sehr delikaten **Fetthering**, sowie neuen groß
Berger, **Sommer Berger**, **schottischen Hull-** und **Jhlen-**
Bering in ausgezeichnet schöner **Qualität** bei

Aug. F. Präh.

Das neu patentirte **Englische Gichtpapier**, à
Blatt 5 sgr., bringe ich für die an **Gicht** und **Rheu-**
matismus Leidenden in gefällige Erinnerung.

Friedrich Nebenhäuser.

Weizen-Mehl,
extra fein und fein, bei ¼—½ Ctnr. und Pfunden,
Futter-Mehl
billigst **Frauenstrasse No. 913.**

Große frische Holsteiner Auster im
Café de Prusse.

Sehr feine gute **schleische Landecker Gebirgsbutter** in
Gebinden von 14 .26 bis 40 Pfd., auch sehr volle und
reinschmeckende **Ungarische Wallnüsse**, à Meke 7½ sgr.,
der **Schiff** 4 Thlr. **E. Backoffner** aus **Schlesien**,
wohnhaft hinterm **Rathhause** bei **Herrn Ellwitz.**

Rothen und weißen Tischwein, à Flasche 7½ sgr.,
Kochwein, roth und weiß, à Flasche 6 sgr.,
Bischof, à Flasche 10 sgr., bei
F. W. Cyssehardt, gr. Lastadie No. 224.

Champagner

habe in **Commission** und **verkauf** davon, um damit
zu räumen, sehr **billig**. **Schönen Arrac de Goa**,
so wie echten **Jam. Rum** in ¼, ½, ¾ Anker, wie
in einzelnen **Flaschen** zum **niedrigsten** Preise bei
August Schults, Neuenmarkt No. 952.

Sehr schöne Karpfen sind wieder **täglich** zu haben am
Bollwerk bei der **Wittve Gollin.**

Frische Holsteiner Butter wird fortwährend **billigst**
verkauft am **Bollwerk**, im **ehemaligen Grüsmacherschen**
Haufe.

Weihnachts-Ausstellung.

In eigends hiefür eingerichteten Räumen über-
sichtlich aufgestellt, empfehle ich zu angenehmen
und nützlichen Festgeschenken eine reiche u. schöne
Auswahl

**Feiner Glas- und
Porzellanwaaren,**

so dass Niemand der mich gütigst Bechrenden mein
Lager unbefriedigt verlassen wird.

Carl Schulze,

am **Neuen Markt.**

Für Rechnung einer auswärtigen Fabrik habe ich
400 Pfund englische wollene
und baumwollene Strickgarne,
in allen möglichen Farben, unterm Fabrikpreise
zu verkaufen. **H. J. Grotevendi,**
Posamentier, große **Oderstraße No. 69.**

Stickereien

und **Perlen-Arbeiten**, ungarirt und garnirt, als: **No-**
tizbücher, **Cigaren-Etuis**, **Schreibzeuge**, **Feuerzeuge**,
Dressiers, überhaupt zu allen Zwecken **anwendbar**, **ver-**
kaufe ich von heute ab, um bis zum **Feste** damit zu
räumen, zu **bedeutend** herabgesetzten **Preisen.**

Theodor Weber am Heumarkt.

Zum **Weihnachtsfeste** empfehle ich mein **reichhaltiges**
Lager weißer und farbiger **Crystall-Glaswaaren**, **ver-**
goldeter und **bemalter Tassen** in der **größten** Auswahl
und viele andere **Wirthschafts-** und **Geschenksachen** zu
soliden **Preisen.**

W e i n g l ä s e r
von 15 sgr. bis 6 Thlr. pro Duzend.
E. F. Weichardt, gr. Oderstraße No. 62.

Die Pelz-Waaren-Handlung
und
Mügen-Fabrik
von

Ernst Neumann,
Reißschlaggerstraße No. 99,

empfiehlt unter anderen Gegenständen eine große
Auswahl schöner **Damen-Muffen**, **Palatins** und **Boas**,
auch **schwarze Fußbecken.**

Bemalten, **weissen** und **gelben Wachsstock**, **bemalte**
und **weisse Kinderlichte** wie auch **Laternenlichte** bei
Chr. Alb. Schmidt, Hühnerbeinerstrasse No. 942.

Strassburger Gänseleber-Pasteten mit **Trüffeln**,
eingeschnittene Ananas
sind **billigst** zu haben im **Café de Suisse.**

 Die Galanteriewaaren-, Papier-,
 Schreib- und Zeichnen-Materialien-
 Handlung

von
Ferd. Müller & Comp.

im Börsengebäude

empfeilt durch so eben erhaltene Sendungen ihr
 mit so manchen neuen Gegenständen
 versehenes Lager zu gefälligen Einkäufen.

Atrappen,

in großer Auswahl und neuen Formen, bei
Ferd. Müller & Comp.
 im Börsengebäude.

 Cattun zu einem Kleide,
 Ein Sammettuch von Seide,
 Ein Schürzlein obenein,
 Ein Taschentuch ganz fein,
 Und alles dieses Vier

Verkaufen für Einen Thaler wir!
 Daß solches, und noch mehr kann geschehen,
 Muß man, um zu glauben, sehen.

D. Steinberg & Comp.,
 am Neuenmarkt.

Zu

Weihnachts - Geschenken
 empfiehlt schöne Chenille-Tücher und Shawls
 in allen Größen, sowie auch schöne Kleider-
 Rattune zu spottbilligen Prei-
 sen.

Jacobi Arndt,
 Bollwerk No. 8.

 Ausgezeichnet schöne

lange weiße und coul. Damen-Glacé-Handschuhe
 à 12½ sgr., Herren-Glacé-Handschuhe in großer
 Auswahl von 10 sgr. und kurze Damen-Glacé-
 Handschuhe vorzüglicher Qualität von 5 sgr. an,
 so wie schöne Faust-Handschuhe für Kinder und
 gefütterte Herren-, Damen- und Kinder-Hand-
 schuhe empfehlen als auffallend billig.

Moritz & Comp., Kohlmarkt No. 431.

 Baiserisch Faß-Bier, das Seidel 1 sgr., vorzüglich
 schöne Wallnüsse billigt bei

E. Schmidt Bw., Schulzenstr. No. 175.

Wir empfangen heute die zweite Sendung der von
 uns erwarteten dunkeln Kleiderstoffe,
 aus England, in den schönsten
 und prachtvollsten Dessains und
 empfehlen solche zu außerordentlich billigen Preisen.

Adolph Hirschfeld & Co.,

breite Straße No. 345.

Wir empfangen aus Lyon eine Sen-
 dung gestreifter, carrirter, facon-
 nirter und chinirter Seidenzeuge,
 in sehr schönen prachtvollen Farben, die wir
 die Elle zu 25 sgr.

verkaufen.

Adolph Hirschfeld & Co.,

breite Straße No. 345.

Als elegante und nützliche Weihnachtsgeschenke em-
 pfehle ich Barock-, Quer- und Pfeiler-Spiegel, dazu
 Console mit Marmorplatten, in den neuesten und schön-
 sten Mustern, Kronen-Leuchter und Lampen, Figuren
 in Steinwappe, Gardinen-Verzierungen zu allen Zweck-
 fen, und eine Menge anderer nützlicher Gegenstände.
 Da mir, wegen anderer Unternehmungen im künftigen
 Jahre, sehr daran liegt, Platz zu gewinnen, so stelle
 ich bei Allem die niedrigsten Preise.

Eine Parthie feiner Leder-Waaren will ich bis Weih-
 nachten um jeden Preis räumen, es befinden sich dar-
 unter noch sehr elegante Schreib-Mappen, Brieftaschen,
 Notiz- und Stammbücher u. s. w.

C. Deplanque.

Zum Weihnachtsfeste

empfangen wir aus der Fabrik des Herrn

J. G. Mielke

in Frankfurt a. d. D.

ein Lager von den bereits hinreichend bekannten schönen
 Confituren und Pfefferkuchen, und empfehlen solche in
 größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

Ganz besonders räumen wir uns die geehrten Herr-
 schaften auf unser Lager Marsipan und candirter Figu-
 ren, welche wirklich schön und in großer Auswahl vor-
 handen sind, aufmerksam zu machen.

M. Sack & Comp., gr. Domstr. No. 677.

Die Möbel-Handlung von F. Lindenberg,

Schulzenstraße No. 338,
 empfiehlt sich bestens.

Mahagoni-Böhlen und Fourniere sind billig
 zu haben bei F. Lindenberg, Schulzenstraße
 No. 338.

❁ Optisches Lager ❁

Kathenauer Brillenniederlage.

Außer den bekannnten Sachen, als: Brillen in Gold, Schildbatt, Stahl, Silber, Neusilber, kurz in allen Arten von Fassungen, Fesegläser, Vinctetten, verschiedene Sorten Lupen, Uhrmacherbrillen, Guckkastengläser und dergleichen mehr, empfehle ich, sich zu Geschenken eignend:

Englische Perspective von 2 a 10 Thlr. und theurer; dergleichen mit besonderer Vorrichtung für Kurzsichtige; Kinder-Fernröhre zu 10, 15, 20 sgr.; — **Microscope** zu 1 $\frac{1}{2}$ bis 18 Thlr.; **Brillengestelle**, stark vergoldet, sehr dünn, mit den Gläsern $\frac{1}{2}$ Loth wiegend; dergl. von gehärtetem Silber mit Federn in den Charnieren, um das „sich ausweiten“ zu verhüten; dergl. ganz dünne von Stahlfedern. — **Botanische Restecke, camera obscura, camera clara, Vergrößerungs-, Multiplicir.-Landschafts-Spiegel**, eine hübsche Auswahl doppelter und einfacher **Lorgnetten**, doppelter und einfacher (achromatischer) **Sperngucker** u. s. w. u. s. w.

Daß ich Gläser in allen Schleifarten habe, ist bekant. Gläser in, von mir — zu, Geschenken — gekauften Brillen und Lorgnetten taufche um.

W. Rauche jun., Optikus, Heumarkt- und Hagenstrafen-Ecke.

Weihnachts-Anzeige.

Mein reichhaltiges Lager schöner Spielsachen, zu Weihnachtsgeschenken für Kinder sich eignend, empfehle ich dem geehrten Publikum, und bitte um recht zahlreichen Besuch.

Zugleich werden alle Arten polirte und nicht polirte Drechsler-Arbeiten (in Holz) aufs Sauberste verfertigt und ich verspreche bei reeller prompter Arbeit die billigsten Preise.

A. Katter, Drechsler-Meister,
Hühnerbeinerstraße No. 946.

Die Schirm-Fabrik von H. G. Kluge, Fuhrstraße No. 628, empfiehlt zum bevorstehenden Feste ihr Lager der allerneuesten Regen- und Sonnenschirme und Knicker, Kinder- und Wuppen-Knicker in hübscher Auswahl im Preise von 7 $\frac{1}{2}$ sgr. bis 6 Thlr., so wie mehrere andere Sachen zu Geschenken passend, und bittet um geneigten Zuspruch.

Weihnachts-Anzeige.

Hiermit zeige ich den Empfang der von mir noch ermarkteten Waaren, die sich besonders zu Weihnachts-Geschenken eignen, an, wodurch mein **Seiden-, Wollen- und Moden-Waaren-Lager** in jeder Art auf das Allervollständigste assortirt ist, so daß ich jeder Anforderung genügen zu können glaube.

Heinrich Weiß.

Wegen Veränderung meines Geschäfts beabsichtige ich mein Lager von fertigen und unfertigen Pelzwaaren auszuverkaufen, wo ich die Preise so stellen werde, daß ein Jeder nicht unbefriedigt mein Lager verlassen wird.

Guhl, Kürschner,

oberhalb der Schuhstraße No. 151.

Conto-Bücher, mit und ohne Li-
men, bei
C. B. Kruse.

Ausstellung.

Zum bevorstehenden Weihnachtste empfehle ich dem geehrten Publikum meine Ausstellung in einem besonders dazu eingerichteten Lokal, bestehend in der reichhaltigsten Auswahl verschiedenartiger Porzellan-Waaren, geschmackvoll verguldet, mit schönster Malerei in allen möglichen Nuancen, zu den billigsten Ausverkaufspreisen; Glas- und Crystall-Waaren in allen Farben und reichster Verzierung in Gold und Silber; Cernitäs- und Fayance-Geschire in jeder Auswahl, Schmeicour in Mahagoni-Mahmen, Wand- und Toiletten-Spiegel in jeder Fagon; so wie Kinder-Spielzeug in Glas und Porzellan in großer Auswahl. Gleichzeitig empfehle ich mein Lager von den berühmten Ventlerschen Lampen, welche namentlich in neuer Zeit große Aufnahme fanden, in allen Größen. Alles zu festen, aber sehr billigen Preisen.

W. W. Kehlhopf, am Kohlmarkt.

Weiß gestickte Kleider, so wie mehrere
Balkleiderstoffe verkaufen wir, um noch vor
dem Weihnachtseste damit zu räumen, für die
Hälfte des kostenden Preises.
J. Laffer & Comp., Kohlmarkt No. 618.

Alten Batinas-Canaster von vorzüglichster Güte erhielt
ten in Commission und offeriren billigst
Christen & Stolting,
Krautmarkt No. 1026.

Nügenwalder Gänsebrüste, Malag. Citronen, Maro-
nen, Sardellen und frischen Caviar bei
August Otto.

Porterbier in Flaschen bei August Otto.

Spanische Weintrauben
empfang und verkauft billigt Aug. F. Präh.

Frischer Astrach. Caviar
ist wieder ein neuer Transport eingetroffen im
Hôtel de Russie,
auch trifft in einigen Tagen der rühmlichst bekannte
Punsch-Syrup vom königlichen Hoflieferanten
J. Sellner in Düsseldorf daselbst wieder ein.

Elbinger Süßmilchkäse offerire ich à 11 Thlr.
pro Centner bei Warthien und einzeln, sowie desgl.
Bruchkäse à 2 $\frac{1}{2}$ sgr. pro Pfund.

Aug. F. Präh, Schuhstraße No. 355.

Mühlensteine-Verkauf.

Das Mühlstein-Lager in Schillerdorf bei Stettin
ist wieder mit allen Sorten Steinen von guter Masse
versehen. Hierauf Reflectirenden wird dieses ergebenst
bekannt gemacht.

 Durch neue Zusendungen habe ich mein Feinens
 Waaren-Lager aufs Beste sortirt und empfehle als
 besonders zu **Weihnachts-geschenken**
 passend: vorzüglich gute Gedecke
 mit 6 und 12 Servietten, Handtücher u.
 Tischtücherzeuge, Bettzwillische
 und jede Sorte Bezugzeuge zu
 den bekannten billigen Preisen.

E. Aren,

oberhalb der Schuhstraße No. 855.
 im Hause des Hrn. Präs.

 Die längst erwarteten
Magdeburger Zeuge,
 in den beliebten türkischen Mustern empfang so eben
 in großer Auswahl.

E. Aren,

 III Berliner ächte Mohrrüben-Bonbons, a Pfd.
 12 Sgr., aus der renommitesten Fabrik, hinfänglich
 bekannt als Schuttmittel gegen den Husten, und eben
 so als Heilmittel desselben, Kinderbonbons, 30 Stück
 für 1 Sgr., feinstes Choccoladen-Pulver, a Pfd. 6 Sgr.,
 bei Friedrich Nebenhäuser.

a Pfd. 5 Sgr. — Echten Cigarren-Canaster — a Pfd. 5 Sgr.
 in unveränderter, guter Qualität, bei 10 Pfd. ein Pfd.
 Rabatt, empfehlen und unterhalten Niederlagen in
 Stettin bei Herrn Friedrich Nebenhäuser, Frauen-
 straße No. 908, Münchenbrückstraße No. 190, und bei
 Herrn J. W. Kopp, Breitestraße No. 362.

S. Fuchs & Co., Taback-Fabrikanten.
 Berlin, im Dezember 1842.

Sehr gutes rothbuchen Brennholz hat noch billig
 abzulassen
 A. Kressmann,
 Frauenastraße No. 911.

Ein neuer Frachtwagen mit eisernen Achsen und vier
 Zoll breiten Rädern, soll verkauft werden. Auf Ver-
 langen können auch 2 tüchtige Arbeitspferde mit ver-
 kauf werden. Näheres ist in der Zeitungs-Expedition
 zu erfragen.

III Champagner à 28, 30, 35 Sgr., geförnten alten
 Rheinwein 18 Sgr., sehr kraftvoll, und andere Sorten
 preiswürdige Rheinweine à 7½, 10 und 28 Sgr., lieb-
 lichen rothen Tischwein à 7½ und 10 Sgr., Graves und
 Medoc von 15 Sgr. an, herben Ungar-Wein in ¼ Qt.
 Flasch à 18 Sgr., Jamaica Rum à 8, 10, 12, 15 Sgr.,
 ächten Nordhäuser Weizen-Brammwein, die versiegelte
 Flasche 6 Sgr., in Gebinden billiger: Frauenastraße
 No. 908 und Münchenbrückstraße No. 190.

III Der bekannte und beliebte süße Ungarwein,
 à 10 Sgr., 11 Flaschen 3 Thlr., ist wieder zu haben
 Münchenbrückstraße No. 190.

Schulstraße No. 860, zwei Treppen hoch, steht ein
 neues Fortepiano für 80 Thlr. zum Verkauf.

Vermietungen.

Im Hause gr. Bollweberstraße No. 555 stehen die
 4 Etagen, bestehend aus herrschaftlichen Quartieren von
 7 bis 10 Pfüen, wozu auch auf Verlangen Pferdes-
 ställe und Wagenremisen gegeben werden können, zu
 Neujahr oder Ostern k. J. zu vermieten. Näheres
 beim Zimmermeister Meßel, Speicherstraße No. 47.

In meinem Speicher No. 58 stehen zum 1sten Ja-
 nuar k. J. 4 Böden zur Vermietung leer.
 Ferdinand Brumm.

Ein Laden, in der lebhaftesten Gegend der Stadt,
 ist zu Neujahr zu vermieten, und das Nähere in
 der Zeitungs-Expedition zu erfragen.

Ein großer gewölbter Keller ist zum 1sten Januar
 1843 zu vermieten gr. Domstraße No. 676.

Zwei sehr freundliche Quartiere in Grabow No. 39,
 neben der Apotheke, eins von 2 Stuben, 1 Kammer,
 1 Küche, und in der 2ten Etage 3 Stuben, mehrere
 Kammern, 1 Küche, sind gleich oder zum 1sten Januar
 zu vermieten. Herr Apotheker Langebecker wird
 gefälligst Auskunft geben.

Eine Remise

ist in unserm Speicher No. 5 am Bollwerk zur Ver-
 mietung frei
 Schreiber & Co.

Große Bollweberstraße No. 567 sind zum 1sten Ja-
 nuar k. J. zwei aneinanderhängende Stuben mit Mö-
 beln zu vermieten.

In der Breitenstraße No. 384 ist eine Stube mit
 Möbeln zu vermieten. Näheres zu erfragen 3 Trepp
 hoch.

In meinem Hause, Breitenstraße No. 401, ist die
 bel Etage, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör,
 zum 1sten April k. J. zu vermieten.
 Rademacher, Wittwe.

Dienst- und Beschäftigungs-Gesuche.

Ein mit guten Schulkennnissen versehener junger
 Mann wird als Lehrling für ein diesiges Waaren-Com-
 missions- und Expeditions-Geschäft gesucht. Näheres in
 der Zeitungs-Expedition.

Auf einem grossen Gute, in der Nähe von Stettin,
 kann sofort ein junger Mann als Lehrling placirt
 werden. Das Nähere bei

M. A. Steinbrück.

Lotterie.

Zur bevorstehenden Ziehung der 1sten Klasse 87ster
 Lotterie sind ganze, halbe und viertel Loose zu haben, und
 wird der neue, wesentlich verbesserte Plan vrentgelmäßig
 ausgegeben bei J. C. Dollin, Königl. Lotterie-Einnahmer.